

Besitzpreis:
Für Dresden vierteljährlich:
2 Mark 50 Pf. bei den Kaiser-
lich Deutschen Buchhandlungen
niedrigstens 3 Mark; außer-
halb des Deutschen Reichs
Satz und Stempelausgabe.
Ausgabe Nummer: 10 Pf.

Gerichten:
Jedoch mit Ausnahme der
Sonn- und Feiertage abends.
Preispf. Ausgabe: Nr. 1295.

Dresdner Journal.

N 260.

Mittwoch, den 8. November abends.

1899.

Bei wiederholten Ankündigungen für die Weihnachtszeit gewähren wir Handel- und Gewerbetreibenden **besondere Vergünstigungen.** Geschäftsstelle des Dresdner Journals.

Amtlicher Teil.

Dresden, 8. November. Se. Königl. Hoheit der Prinz Johann Georg, Herzog zu Sachsen, ist gestern abend 9 Uhr 37 Min. von Stuttgart bez. Berlin nach Dresden zurückgekehrt.

Bulletin. Das Besindn. Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich August, Herzogs zu Sachsen, ist andauernd zu bestreitend. Bei günstiger Fahrungsannahme hebt sich der Kräftezufluss sichtlich. Kein Fieber; Puls 64. Absolute Ruhe des Körpers bei Bettlage und Ruhe des Geistes auch weiterhin nach gegeben.

Dresden, 8. November 1899, früh 10 Uhr.
geg. Dr. Selle.

Dresden, 3. November. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Oberlehrer am Bürgerschen Gymnasium hier Professor Dr. phil. Hermann Klein und dem Oberlehrer o. D. derselben Anstalt Professor Dr. phil. Friedrich Volle das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtsordens zu verleihen.

Bekanntmachung,
die Auszahlung fälliger Kapitalien, Prämien und Zinsen der Staatschuld betreffend.
Die nach der Biebungssicht vom 29. Mai 1899 ausgelöste, mit 80 Prozent Prämienzuschlag zufälligen Parcialeobligationen der 3½ prozentigen Prioritätsanleihen der vormaligen Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie von 1899/41 und die am 1. Dezember 1899 fälligen Zinsen dieser Anleihen werden

vom 15. dieses Monats an

gegen Rückgabe der zahlbaren Kapitalien, Prämien und Zinsen der Staatschuld ausgeschüttet.

Die Auszahlung geschicht bei der Staatschuldenstelle in Dresden und der Lotterie-Vorlehnstasse in Leipzig, sowie bei den Bezirkssteuereinnahmen in Plau, Grünhain, Dippoldiswalde, Rödlich, Borna, Oschatz, Glashausen, Schwarzenberg, Flöha, Auerbach, Marienberg, Döbeln und Kamenz, bei den Hauptpostämtern in Schandau und Eibenstock, bei den Hauptpostämtern in Weißig, Freiberg und Grimma, bei der Sachsischen Bank zu Dresden und deren Filialen, bei Herrn Heydemann in Zwönitz, bei Herrn Heydemann in Plauen i. B., bei der Döbelner Bank in Döbeln und deren Filialen in Roßwein (Roßweiner Bank) und Waldheim (Waldheimer Bank), bei Herrn Sachert u. Co. in Werdau, bei der Vereinsbank zu Frankenberg, bei der Neustädter Bank in Neustadt i. S. und bei der Dresdner Bank in Berlin.

Dresden, den 6. November 1899.

Der Landgutsausschuss zu Verwaltung der Staatschulden.

Dr. Schubert.

Kunst und Wissenschaft.

Preisverteilung bei der Königl. Akademie der bildenden Künste zu Dresden im Jahre 1899.

Der akademische Rat hat wie in früheren Jahren wiederum einer Anzahl von Studierenden und Schülern der Malerei und Bildhauerfakultät der hiesigen Akademie für ihre im vergangenen Jahre gefertigten Arbeiten verschiedene Auszeichnungen verliehen.

Mit über höchster Genehmigung Sr. Majestät des Königs wurde der große Preis, das alad. Reise-Examen, in diesem Jahre einem Bildhauer vorbehoben, auf zwei Jahre mit jährl. 3000 M. dem Studierenden im alad. Atelier des Hrn. Prof. Käst. Prof. Dr. Schilling.

Herrn Liebmann aus Berlin
(Sächs. Staatsangehöriger)
für seine Bewerbarkeit, die Gruppe in Gips „Wils-
dorfs Ende“, verliehen.

Hierauf erhielt ebenfalls mit über höchster Ge-
nehmigung Sr. Majestät des Königs der Künstler
um dieses Examen und vom Studierende im alad.
Atelier des Hrn. Prof. Dr. Schilling.

Hugo Becker aus Leipzig
für seine Bewerbarkeit, die Gruppe in Gips „Jug-
end nach dem Glück“, das Äquivalent des Reise-Examen,
die große goldene Medaille.

Als weitere Auszeichnung wurde gewährt dem anderen
Künstler um dasselbe Examen und vom
Studierenden im alad. Atelier des Hrn. Prof. Käst. Prof.
Dr. Schilling.

Arthur Selbmann aus Dresden
eine Gratifikation von 1000 M. für die Gruppe in
Gips „Hölle“.

Erlaubnisse, Verleihungen &c. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereiche des Ministeriums der Finanzen.
Bei der Polizeiabteilung sind ernannt worden: Sobel, seither Polizeiamtler in Nauen, als solcher in Deutschhau-
sen; Soeres, seither Polizeiamtler in Teutschendorf, als solcher in
Berlin nach Dresden zurückgekehrt.

**Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Kultus
und öffentlichen Unterrichts.** Erledigt: die Rebeschul-
halle in Siegburg bei Kiel. Rektor: die obere Schule
bediente. Einwohner: außer freier Wohnung mit Garten
1200 M. Gehalt, 200 M. persönliche Zulage bis zum Eintritt
der 1. Altersklasse, 72 M. für Fortbildungsförderung, 18 M.
für Turnunterricht und 35 M. für jährlich 12maligen
Reisekosten in der dortigen Kapelle. Güte sind unter Be-
leidigung sämtlicher Pragmisse bis zum 20. November bei dem
Respl. Begehrungsministeramt Berlin in Dönhoff eingereicht. —
Zu besetzen: am 1. Januar 1900 eine häusliche Lehrerstelle
an der Schule des oberen Bezirks zu Augsburg. Kollat-
tor: der Gemeinderat zu Augsburg. Einkommen: 1800 M.
vom ersten 25. Dezemberjahr an 1400 M. Dasselbe zieht
in dreijährigen Abstandsjahren durch 2 Zulagen von je 150 M.
und 8 Zulagen von je 100 M. bis zum Höchstgehalte von
2600 M. Das Wohnungsgeld beträgt für einen unverheir-
ateten Lehrling 160 M. für einen verheirateten 275 M. Be-
herrscher, die das 30. Lebensjahr noch nicht überstiegen haben,
wollen ihre Gehüle nach den erforderlichen Pragmissen bis zum
16. November beim Gemeinderat zu Augsburg anstreben; —
Öffnen 1900 für häusliche Lehrerstellen an den Volksschulen
zu Überbach. Rektor: der Gemeinderat besteht. Einwohner:
einen jeder Stelle 1800 M. und 260 M. Wohnungsgeld
für einen verheirateten, resp. 150 M. für einen unverheirateten
Lehrling. Der Gehalt erhält sich mit Wohnung des 26. Lebens-
jahrs des Stelleninhabers auf 1800 M. und steigt dann in
10 dreijährigen Zulagen bis 2500 M. Das Wohnungsgeld
bleibt unverändert. Eine der zu besetzenden Stellen ist mit
Unterschwarz und Gartengenuss ausgestattet. Bewerbungen
um diese Stellen sind nach allen erforderlichen Bedingungen
bis zum 20. November an den Gemeinderat zu Überbach i. Sa.
zu richten.

Nichtamtlicher Teil.

Bedeutung der Seegewalt.

Das Verständnis für maritime Angelegenheiten,
das in unserem Vaterlande vor einem Jahrzehnt kaum
wahrnehmbar war, hat sich seit der Annahme des
Flottengesetzes in bemerkenswerter Weise gehoben,
und die Tagesschreibe öffnet, abgesehen von ihrer mehr
oder minder oppositionellen Haltung, jedeafalls einer
sachlichen Erörterung über den Wert und die Auf-
gaben der Seemacht ihre Spalten.

Bei allen nationalen Fragen, deren Tragweite
über die engeren Grenzen unseres Vaterlandes hinaus-
geht, ist die Haltung der Auslandsparte von Interesse.
Während die russische, französische und amerikanische
Presse die Veröffentlichung unseres Flottentheaters und
die sich daran anknüpfenden Bechererörterungen im
wesentlichen ohne eigene Meinungsäußerung wieder-
gibt, nehmen die leitenden Blätter Englands in be-
stimmter Weise Stellung zu unseren Plänen. Eng-
land ist nun einmal die Seemacht par excellence, und seiner
seiner Meinung über den Wert einer starken

Vergleich wurden genährt:

3 kleine goldene Medaillen an:
Karl Endlein aus Leipzig (im alad. Atel. des Hrn.
Prof. Paumels), Oswald Gallus aus Dresden (im
alad. Atel. des Hrn. Prof. Prell) und Arthur Bendix
aus Danzig (im alad. Atel. des Hrn. Prof. Aehl).

9 große silberne Medaillen an:
Karl Schmidt aus Mainz (im alad. Atel. des Hrn. Prof.
Dr. Schilling) nebst einer Tornamentprämie von
300 M., Gustav Altmüller aus Demmin (im alad. Atel. des Hrn. Prof. Paumels),

Friedrich Seifert aus Leipzig (im alad. Atel. des Hrn.
Prof. Prell) nebst dem Tornamentischen Reise-
stipendium in Gesamtbetrage von 2200 M., Theodor
Eichler aus Oberspaar bei Meissen (im alad. Atel. des
Hrn. Prof. Dies), nebst einer Tornamentprämie von
300 M., Siegfried v. Küster aus Hohenleibenthal in
Schleben (im alad. Atel.), William Krause aus Dresden
(im alad. Atel. des Hrn. Prof. Prell), Walther Friederici
aus Chemnitz (im alad. Atel. des Hrn. Prof. Aehl),

Paul Nitschke aus Großenhain (im alad. Atel.) und
Paul Möller aus Leipzig (in der Ornamentalschule des
Hrn. Prof. Gußmann). Eichler, v. Küster und Möller
erhielten anlässlich der wiederholten Verleihung dieser
Medaillen ein entsprechendes Ehrenzeugnis.

8 kleine silberne Medaillen an:

Rudolf Treuter aus Meissen und Willi Umler aus
Ratzeburg (beide im alad. Atel. des Hrn. Prof.
Prell), Otto Petrenz aus Mittweida und Walter
Sintenis aus Zittau (beide im alad. Atel. des Hrn.
Prof. Dies), Oskar Scholz aus Dresden und Johs.
Ufer aus Sachsenburg (beide im alad. Atel. des Hrn.
Prof. Aehl), Gottlob Klemm aus Stuttgart und Paul
Werls aus Görlitz (beide in der Ornamentalschule des
Hrn. Prof. Gußmann).

Flotte dürfen wir mit recht ein befürwortetes Ge-
wicht beilegen. Die führenden englischen Tagesschriften
erkennen den Wert einer starken Flotte für Deutsch-
lands Seiterreich und Weltmachtstellung unum-
wundan an, ohne dabei natürlich den Hinweis auf
die Suprematie Englands zu unterlassen. Besonders
zu beachten ist eine längere Betrachtung der "Times",
in der neben einem leicht verständlichen Panegyrikus
auf die eigene Nachfülle mit Sachkenntnis und Logik
der Wert der Seemacht für die großen Nationen be-
leuchtet wird. Wir lassen den Aufsatz unter einigen
Weglassungen und ohne zu einzelnen streitigen
Punkten Stellung zu nehmen, hier folgen:

Das britische Reich verachtet sein Vorhaben der Seemacht.
Seine Aufrechterhaltung und seine Verbesserung sind die Auf-
gaben der Seegewalt. Tengenohl meint und erhält das Reich,
die Alpen einen lebendigen Organismus umgeht und
erhält, und tatsächlich ist der Zusammenhang zwischen beiden
ein so starker und so konstanter, daß es deute der deutschen
Seebabotage existiert. Es mag fast paradox klingen, eine solche
Stärke des Reiches im Zeitpunkt zu geben, wo wir
nur eben bis zu den südlichen Grenzen der Südsee hinunter
die größte Landstreitkraft ausfinden wollen, welche seit dem
Kriegsbeginn unterliegen ist.

Bei aller überzössischen kriegerischen Unternehmungen ist
die Seeherrschaft absolute Voraussetzung für die Einführung
der Unternehmung und für die erfolgreiche Durchführung.

In der Operation von Fiume durch Deutschland oder
in der Eroberung Madagaskars durch Frankreich liegt keine
wirkliche Absicht von diesen politischen Geiste. Se-
heit ist nur eine positive Form der Sicherheit. Sie ge-
nügen, wenn niemand das Gegenteil, selbst einer unterlegenen
Seemacht gegenüber ist, sie zunächst in Frage stellt, ange-
stellt einer überlegenen Seemacht verhindert sie.

Hätte England einer dieser Unternehmungen widergesprochen,
so hätte sie nicht übernommen werden können, als die die
britische Seemacht drohte werden sollte.

England allein, aber in keiner militärischen Suprematie und
entfloß, es aufrecht zu erhalten, kann in Nähe die Freiheit

der Unternehmungen Sicherheit garantieren.

Die Einführung der Expedition nach Südafrika hat unsere
Seeherrschaft absolute Voraussetzung für die Einführung
der Unternehmung, die selbst schwach wäre im Vergleich zu
anderen. Sie für die Seeherrschaft ausfinden können, bis mit jener
Unternehmung keinen Zweck verhindert werden kann, bis mit jener
Unternehmung keine Gefahr besteht.

Insbesondere unter Südafrika geht der Seeherr-
schaft gegenwärtig keine Feinde über eine Seemacht
mit voller Macht verfügen, die selbst schwach wäre im Vergleich zu
anderen. Sie für die Seeherrschaft ausfinden können, bis mit jener
Unternehmung keinen Zweck verhindert werden kann, bis mit jener
Unternehmung keine Gefahr besteht.

Die Einführung der Expedition nach Südafrika hat unsere
Seeherrschaft absolute Voraussetzung für die Einführung
der Unternehmung, die selbst schwach wäre im Vergleich zu
anderen. Sie für die Seeherrschaft ausfinden können, bis mit jener
Unternehmung keinen Zweck verhindert werden kann, bis mit jener
Unternehmung keine Gefahr besteht.

Die Einführung der Expedition nach Südafrika hat unsere
Seeherrschaft absolute Voraussetzung für die Einführung
der Unternehmung, die selbst schwach wäre im Vergleich zu
anderen. Sie für die Seeherrschaft ausfinden können, bis mit jener
Unternehmung keinen Zweck verhindert werden kann, bis mit jener
Unternehmung keine Gefahr besteht.

Die Einführung der Expedition nach Südafrika hat unsere
Seeherrschaft absolute Voraussetzung für die Einführung
der Unternehmung, die selbst schwach wäre im Vergleich zu
anderen. Sie für die Seeherrschaft ausfinden können, bis mit jener
Unternehmung keinen Zweck verhindert werden kann, bis mit jener
Unternehmung keine Gefahr besteht.

Die Einführung der Expedition nach Südafrika hat unsere
Seeherrschaft absolute Voraussetzung für die Einführung
der Unternehmung, die selbst schwach wäre im Vergleich zu
anderen. Sie für die Seeherrschaft ausfinden können, bis mit jener
Unternehmung keinen Zweck verhindert werden kann, bis mit jener
Unternehmung keine Gefahr besteht.

Die Einführung der Expedition nach Südafrika hat unsere
Seeherrschaft absolute Voraussetzung für die Einführung
der Unternehmung, die selbst schwach wäre im Vergleich zu
anderen. Sie für die Seeherrschaft ausfinden können, bis mit jener
Unternehmung keinen Zweck verhindert werden kann, bis mit jener
Unternehmung keine Gefahr besteht.

Die Einführung der Expedition nach Südafrika hat unsere
Seeherrschaft absolute Voraussetzung für die Einführung
der Unternehmung, die selbst schwach wäre im Vergleich zu
anderen. Sie für die Seeherrschaft ausfinden können, bis mit jener
Unternehmung keinen Zweck verhindert werden kann, bis mit jener
Unternehmung keine Gefahr besteht.

Die Einführung der Expedition nach Südafrika hat unsere
Seeherrschaft absolute Voraussetzung für die Einführung
der Unternehmung, die selbst schwach wäre im Vergleich zu
anderen. Sie für die Seeherrschaft ausfinden können, bis mit jener
Unternehmung keinen Zweck verhindert werden kann, bis mit jener
Unternehmung keine Gefahr besteht.

Die Einführung der Expedition nach Südafrika hat unsere
Seeherrschaft absolute Voraussetzung für die Einführung
der Unternehmung, die selbst schwach wäre im Vergleich zu
anderen. Sie für die Seeherrschaft ausfinden können, bis mit jener
Unternehmung keinen Zweck verhindert werden kann, bis mit jener
Unternehmung keine Gefahr besteht.

Die Einführung der Expedition nach Südafrika hat unsere
Seeherrschaft absolute Voraussetzung für die Einführung
der Unternehmung, die selbst schwach wäre im Vergleich zu
anderen. Sie für die Seeherrschaft ausfinden können, bis mit jener
Unternehmung keinen Zweck verhindert werden kann, bis mit jener
Unternehmung keine Gefahr besteht.

Die Einführung der Expedition nach Südafrika hat unsere
Seeherrschaft absolute Voraussetzung für die Einführung
der Unternehmung, die selbst schwach wäre im Vergleich zu
anderen. Sie für die Seeherrschaft ausfinden können, bis mit jener
Unternehmung keinen Zweck verhindert werden kann, bis mit jener
Unternehmung keine Gefahr besteht.

Die Einführung der Expedition nach Südafrika hat unsere
Seeherrschaft absolute Voraussetzung für die Einführung
der Unternehmung, die selbst schwach wäre im Vergleich zu
anderen. Sie für die Seeherrschaft ausfinden können, bis mit jener
Unternehmung keinen Zweck verhindert werden kann, bis mit jener
Unternehmung keine Gefahr besteht.

Die Einführung der Expedition nach Südafrika hat unsere
Seeherrschaft absolute Voraussetzung für die Einführung
der Unternehmung, die selbst schwach wäre im Vergleich zu
anderen. Sie für die Seeherrschaft ausfinden können, bis mit jener
Unternehmung keinen Zweck verhindert werden kann, bis mit jener
Unternehmung keine Gefahr besteht.

Die Einführung der Expedition nach Südafrika hat unsere
Seeherrschaft absolute Voraussetzung für die Einführung
der Unternehmung, die selbst schwach wäre im Vergleich zu
anderen. Sie für die Seeherrschaft ausfinden können, bis mit jener
Unternehmung keinen Zweck verhindert werden kann, bis mit jener
Unternehmung keine Gefahr besteht.

Die Einführung der Expedition nach Südafrika hat unsere
Seeherrschaft absolute Voraussetzung für die Einführung
der Unternehmung, die selbst schwach wäre im Vergleich zu
anderen. Sie für die Seeherrschaft ausfinden können, bis mit jener
Unternehmung keinen Zweck verhindert werden kann, bis mit jener
Unternehmung keine Gefahr besteht.

Die Einführung der Expedition nach Südafrika hat unsere
Seeherrschaft absolute Voraussetzung für die Einführung
der Unternehmung, die selbst schwach wäre im Vergleich zu
anderen. Sie für die Seeherrschaft ausfinden können, bis mit jener
Unternehmung keinen Zweck verhindert werden kann, bis mit jener
Unternehmung keine Gefahr besteht.

Die Einführung der Expedition nach Südafrika hat unsere
Seeherrschaft absolute Voraussetzung für die Einführung
der Unternehmung, die selbst schwach wäre im Vergleich zu
anderen. Sie für die Seeherrschaft ausfinden können, bis mit jener
Unternehmung keinen Zweck verhindert werden kann, bis mit j

von Hessen sowie von dem Prinzen und der Prinzessin Frau Joseph von Wattenberg zum Bahnhofe geleitet.

Beimart. Das neue Ministerium des Großherzogs zumt hat vorgestern im wiedereröffneten Landtag durch den Herrn Staatsminister Dr. Rosse sein Regierungsprogramm aufgestellt. Danach sollen auf der Grundlage der seitlichen Politik alle kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung, Rechtslage und Rechtsprechung gefördert werden. Den gegenwärtigen schwierigen Aufgaben der Volkswirtschaft soll unter Berücksichtigung aller Produktionsstätte die lebhafte Zusammenarbeit zu teil und die Ressourcen der Landwirtschaft sollen durch Zusammenarbeiten mit dem Reich nach Kräften genutzt werden. Ebenso soll dem Handwerk alle mögliche Fürsorge gewidmet sein. Die Sozialdemokratie werde, als soziale und kulturelle, mit allen geistlichen Mitteln bekämpft werden, daher habe die Regierung auch dem Reichsgesetzentwurf zum Schutze der Arbeitnehmer ihre Zustimmung erteilt. Die Rede wurde mit lebhaften Beifall aufgenommen.

Österreich-Ungarn.

Wien. Der Roßstandsausschuss nahm die Regierungsvorlage, betreffend die Bewilligung von Notgeldscheinen für die durch die jüngste Hochwasserkatastrophe betroffenen Länder an.

Buda-Pest. Abgeordnetenhaus. Das Budgetpräsidium wurde gestern nach einer längeren Rede des Ministerpräsidenten v. Selly angenommen. In derselben hatte er gegenüber einer Bemerkung Baross erklart, es wäre gegen das Interesse des Landes, wenn er (der Ministerpräsident) die Frist des Kostenbeitrages untersetzen würde, auf welche er allenfalls einzugehen gedenke sei.

Nach einer der "Polit. Korresp." aus Budapest von gestern zugehenden Meldung verlautet in den unterrichteten Kreisen, daß dadurch im Laufe der nächsten Woche eine gemeinsame Ministerkonferenz unter Vorsitz des Kaisers abgehalten werden wird.

Frankreich.

Paris. Wie die "Agence Havas" meldet, glaubt die Regierung nicht, daß die Meinungsverschiedenheit mit China bezüglich der Abgrenzung des Gebietes von Kanton an sich verhältnis und eine erhebliche Bedeutung ausschließe. Die Regierung beschließt sich darauf, ein Zeichen zwei Bataillone zu entsenden, die die französischen Feste befehligen werden.

Finanzminister Caillaux bestimmt beim Haushaltsausschuss des Parlaments eine Gesetzesvorlage über die Getränkesteuerreform einzubringen. Die vorliegende Legislatur hatte eine diebezügliche Vorlage erstellt, die zum Senat wanderte und von diesem beauftragt wurde. Sie sollte zur Kammer zurückkehren, aber in der Zwischenzeit wurde sie durch die Aufnahme einer Anzahl von Bestimmungen über die Biere, den destillierten Alkohol und den Detroit ins Finanzgesetz verankert. Deshalb wurde ein neuer Titel notwendig, und diesen hat Dr. Caillaux nun gefertigt. Sein Projekt hat eine Steueraufstellung von 120 Mill. zur Folge, die durch die Erhöhung der Alkoholsteuer bis auf 200 Frs. wieder eingedeckt wird.

Das Paris wird uns geschildert: Diese Woche bringt eine Zweite viele Leben in die Politik. Nach dem Donnerstag öffnet das Luxembourg-Palais seine Thore für die Verhandlungen des Staatsgerichtshofes und über acht Tage das Palais Bourbon, diejenigen für den Sitzungssaal der Kammer. Der Senat, der an diesem Tage keine parlamentarischen Sitzungen ebenfalls wieder aufnahm, hat dann die doppelte Aufgabe der Parlament- und Gerichtsversammlung zu erfüllen. Es scheint jetzt sicher, daß am 14. November keine Staatsgerichtsverhandlungen stattfinden werden, um keine legislative Tagesschau aufzuzeigen. Vorher wird es vorwiegendlich die drei Departements durch Los bestimmen, die Geschwadern für die drei verstorbenen lebenslänglichen Senatorn Schaeffer-Lefèvre, Albert Grévy und Chambon zu errichten haben. Nach Erledigung dieser formalitäten geht der Senat, wie verlautet, als parlamentarische Versammlung auf unbestimmte Zeit wieder auseinander, indem er einen Präsidenten überlässt, ihn, wenn es die Umstände erfordern, wieder einzuberufen. Wahrscheinlich wird es seine parlamentarischen Sitzungen nicht vor Mitte Dezember wieder aufnehmen, glaubt man doch, daß die Staatsgerichtsverhandlungen bis etwa zum 10. Dezember dauern und etwa 20 bis 25 an der Zahl sein werden. Dann wird auch mittlerweile, hofft man, die Budget-

beratung der Kammer beendet sein, welche die Haupt, wenn nicht die einzige Arbeit des Unterhauses bis gegen das Weihnachtsfest hin bilden wird. Da im Staatshaushaltplan für 1900 keine wichtigen Fragen indegrifft sind, könnte er, von den so leicht möglichen Zu- und Zwischenfällen abgesehen, in vier bis fünf Wochen durchgeführt sein. Beginnen könnte die Kammer diese Arbeit schon zwei bis drei Tage nach dem 14. November, denn es wird ihr eine Debatte über die allgemeine Politik des Ministeriums vorzusagen. Diese ist durch die Interpellationen bedingt, die die jetzt verhindert wurden oder sich in den Ferien ausgeschöpft haben. Es sind ihrer etwa 20. Dieser Zahl wird jedenfalls in die erwähnte Debatte einbezogen. Nur diejenigen sollen für eine spätere Diskussion vorbehalten werden, die mit dem Verfassungsprozeß des Staatsgerichtshofs in Zusammenhang stehen. Denn letzterer soll natürlich nicht beeinflußt werden. Wird das Gewicht der Debatte über die allgemeine Politik des Kabinett aber auch auf diese Weise erheblich erleichtert, so bleibt sie immer noch schwer genug. Umso mehr ist doch alle Interpretationen, die sich auf den Dreiflügel-Vertrag in Rommes deuten, die die gefundenen auf denselben vorangegangenen Maßregeln der Regierung und infolgeher diejenigen, welche vom Kriegsminister General de Gallifet ergreift wurden, sowie schließlich die Verordnung der Einberufung des Parlaments und zahlreiche andere Vorfälle in den Ferien betreffen. Man sieht, daß da Gelegenheit genug geboten ist, dem Kabinett zu misspielen, und seine Feinde werden sich diese sicher nicht entgehen lassen. Daher gehen wir wieder einmal aufregenden Tagen entgegen, die Gipfelsturz die Frage sein wird, ob dem Ministerium Walde-Rousseau Sieg oder Tod beschieden ist.

Spanien.

Madrid. In Ehren Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Albrecht von Preußen und Montag abend unter den eingeladenen standen sich Ministerpräsident Silvela, Kriegsminister Azurza, Oberstammescher Herzog de Medina Sidonia und andere hervorragende Persönlichkeiten.

Ihre Königl. Hoheiten die Prinzen Albrecht und Friedrich Heinrich von Preußen nahmen gestern die Schenkungsdigkeiten von Madrid, insbesondere die Museen, in Augenschein und beahmten, sich morgen nach Toledo zu begeben, wo Prinz Albrecht eine Revue über die Schüler der dortigen Infanterieschule abnehmen wird. Die Prinzen wurden überall von der Bevölkerung sehr sympathisch begrüßt.

Barcelona. Eine Kommission von catalanischen Notabeln begab sich gestern nach Madrid, um mit der Regierung über die Währung der wirtschaftlichen Frage zu beraten. Die Kommission hatte jedoch keinen Erfolg. Man glaubt, das Ergebnis werde sein, die Catalonen dahin zu bringen, die Steuern zu bezahlen.

Großbritannien.

London. Dem "Globe" wird aus Gibraltar in einem Brief vom 2. d. Wk. gemeldet: Während der Reise des 1. November in Gibraltar eingetroffene Kanalschiffers wurde darüber Auszug nach einer verhältnismäßig ausgedehnten Gruppe von Schiffen eines Geschwaders gehalten, die vier englische Schiffe entführt von Duxford nach Kap Rocca dampften. An verschiedenen Stellen der englischen Schiffe wurden nachts beladene Wachen mit je zehn Kunden schweren Patronen ausgestellt und einige kleine Geschütze über Deck schwere gehalten, während einige Männer neben ihnen Geschützen schließen.

Mit Bezug auf Preishandlungen über unzureichende Aneignung gewisser Sehnsüchte, die den türkischen Bondholders verplündert seien, macht der Council of Foreign Bondholders bekannt, daß diese Sehnsüchte keinen Teil für den Dienst der Serien B, C und D bestimmten Einschreibungen nicht vor Mitte Dezember wieder aufzunehmen, glaubt man doch, daß die Staatsgerichtsverhandlungen bis etwa zum 10. Dezember dauern und etwa 20 bis 25 an der Zahl sein werden. Dann wird auch mittlerweile, hofft man, die Budget-

türkischen Schulden angehen, welche Schritte zum Schutz der Rechte der betroffenen Gläubiger unternehme.

Luzemburg.

Luzemburg. Die Kammer ist gestern ohne Thronrede eröffnet worden; zum Vorsitzenden wurde Karl Simons mit 30 Stimmen wiedergewählt gegen de Blochhausen, der darauf mit 27 Stimmen zum Vizepräsidenten wiedergewählt wurde. Zu Sekretären wurden Mathieu Braeuer und Bastian Doh gewählt.

Türkei.

Konstantinopel. Durch ein gestern veröffentlichtes Edikt des Sultans wird die Wahl des Romanischen Patriarchen zum griechisch-orthodoxen Patriarchen von Antiochia funktioniert.

Amerika.

Washington. Der russische Botschafter Graf Cassini, der kürzlich von St. Petersburg zurückkehrte, gab die Erklärung zu der Erklärung, daß er ohne Instruktion befugt China und ohne eine damit im Zusammenhang stehende Mission zurückgekommen sei. Diese Erklärung wurde von ihm gestellt infolge neuerlicher Meliorationen, er habe die Absicht, den Präsidenten Mac Kinley von dem Wunsche eines Teiles der Kontinentalmächte in Kenntnis zu setzen, der dahin geht, daß die Vereinigten Staaten angeben möchten, welchen Teil Chinas oder welche Einflussphäre in China sie für sich beanspruchen. Cassini fügt hinzu, die Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Asien seien niemals befriedigend gewesen als gegenwärtig. Es besteht in Europa keine Bewegung in der Richtung auf eine Intervention in den Kämpfen in Südostrafa.

New-York. Wie dem "New-York Herald" aus Washington gemeldet wird, erfuhr die chinesische Gesandtschaft Langfang jüngst die Regierung der Vereinigten Staaten, China bei seinem Widerstand gegen die Teilung Chinas moralisch zu unterstützen; die Regierung der Vereinigten Staaten verzerrte jedoch eine derartige Befürchtung. — Dasselbe Blatt teilt mit, die amerikanische Regierung habe die anderen Mächte um schriftliche Garantien für den amerikanischen Handel erfragt; man erwarte, daß die Mächte dem Gesuch entsprechen würden.

Afrika.

Johannesburg. Eine der "Römischen Zeitung" aus Johannesburg vom 13. Oktober zugegangene Korrespondenz äußert sich zu der Wegnahme des Minengoldes durch die Regierung der Republik, die meisten Geschäfte hätten deswegen ihre fälligen Checks nicht ausgegeben außer den deutschen Gruppen A. Greubel, Comp. und Alba. Trotz des Gesetzes, daß alle Goldbergwerke, welche den Betrieb einstellen, den Staat verfallen, seien schon über 90 Gruben oder neuen Schmelzen aller Goldbergwerke im Raum geschlossen. Die Baffern würden in Trupps von 1000 bis 5000 Mann über die Gemeinde geschoben. Ihre nicht geringen Erwartungen würden ihnen von den sie begleitenden Kommandos regelmäßig abgenommen, was unter den Baffern höchst Blut machen und empfindliche Folgen in erster Reihe für die Baffern, dann aber für alle Bevölkerung in Südafrika haben können. Außerdem würden Baffender in den Straßen angehalten und gezwungen, das Geld, welches sie für sich führen, herzugeben. Die Verluste der Bergwerke seien ungeheuer. Auch noch dem Friedensschluß werde der Betrieb Monate lang nicht aufzunehmen werden können. So lange die Baffern siegen, sei Johannesburg vor ihnen sicher, wenn sie aber geschlagen würden, werde Johannesburg mit allen Bergwerken bald aufgehört haben, zu bestehen.

Örtliches.

Dresden, 8. November.

* Aus amtlichen Bekanntmachungen. Einkommenspflichtige Personen, denen eine Auflösung zur Deklaration ihres Einkommens für das nächste Steuerjahr nicht vorgesehen worden ist, steht es frei, eine solche bis 30. d. Wk. beim Stadtkonservatorium A einzurichten, wobei auch Formulare unentbehrlich ausgegeben werden. Gleichzeitig werden alle Bormunder, Befreiter von Stiftungen, Ankalten, Personensoraen, liegenden Erbschaften

und anderen mit dem Rechte des Vermögensvertrags ausgestattete Vermögensmassen aufgefordert, für die von ihnen besorgnissreichen Personen, bei vertretenen Sitzungen, Ankalten u. s. w. soweit diese ein steuerpflichtiges Einkommen haben, Deklarationen auch dann einzureichen, wenn ihnen besondere Auflösungen nicht vorgesehen sein sollten. — Aus den Interessenskreisen der beim Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts verwalteten Friedrich-Wieck-Stiftung ist im Januar eine Unterstüzung auf ein oder mehrere Jahre für klare und beharrliche Klavier- oder Geigenspieler des Lehrerinnen (ohne Rücksicht auf Alter und Geschlecht) zu vergeben, die in Dresden oder deren Umgebung wohnen. Die nach der Schule Friedrich-Wieck-Stiftung sind mit Nachweisen bis zum 15. Dezember 1900. Id. bei der Kammer des gen. Ministeriums einzurichten.

* Das große umfangreiche Werk des Turnhallenbaues, das der Allgemeine Turnverein im Jahre 1895 begonnen hat, wurde am vergangenen Donnerstag abends auch rechnungsmäßig zum Abschluß gebracht, indem der Turnrat des Vereins in einer ordentlichen Hauptversammlung Rechenschaft an der Hand eines gedruckten Berichtes über die Finanzierung erhielt. Aus demselben sei entnommen, daß der Verein von seiner Gründung im Jahre 1844 an bis 1897 den Turnplatz am Schiebhaus bewohnt hat, daß er wiederholt, jedoch fast vergeblich, Versuche zur Errichtung eigenen Grund und Bodens unternommen hat, die erst 1894/95 erfolgreich waren. Am 24. März 1895 konnte der Bau begonnen und nach Überwindung aller Schwierigkeiten am 14. Februar 1897 vollendet und die feierliche Einweihung vorgenommen werden. Das Vereinshaus wurde im April 1898 bezogen und der Turnplatz am 15. Mai desselben Jahres als Schlüßstück der gesamten Bauunternehmungen feierlich durch einen Schauturnen eingeweiht. Die Bauleute beließen sich auf insgesamt 774 606,38 M. Davon entfielen auf den Grundstücksverkauf, Anlegerbeiträge und dergleichen 218 037,39 M. auf den Bau der Turnhalle 12073,64 M. und den Bau des Vereinshauses 333 861,13 M. Die Durchführung dieses gewaltigen Unternehmens ist nur möglich gewesen durch die hilfsbereite Mitwirkung und das dankbare Entgegenkommen der staatlichen und städtischen Behörden, durch die Offizierwilligkeit der Mitglieder, welche nicht nur den Jahresbeitrag um 25 Proz. erhöhten, sondern auch den Betrag von 96 933,90 M. an unverzinslichen und verzinslichen Darlehen, an Geschenken, Stiftungen und freiwilligen Beiträgen aufzubringen. Da für haben sie die Freude, in Räumen zu turnen, schaffen und spielen zu können, wie sie selten zu diesem Zweck vor Verfügung stehen. Langsam, jedoch stetig ist der Verein als Mitgliedszahl seit Bezug der neuen Halle gewachsen; die Zahl 1500 ist erreicht, und trotzdem bieten die prächtigen Räume noch Platz für Hunderte, die auch nötig sind, wenn der Verein seine geldlichen Verpflichtungen einhalten will. Die Hauptversammlung nahm mit Dank dem Bericht des Turnwartes entgegen, und nach dem Gefange des Liebes „D. Deutschland“, hoch in Ehren“ salutiert der Vorsitzende Prof. Dr. Weidenbach die von 135 Mitgliedern befreite Versammlung, befand jedoch, daß eine Sammlung für die Unterstützungsfasse des 14. Turnfestes Sachsen den Betrag von 30,40 M. ergeben hatte.

* Der Verein „Hans Holbein“ feiert sein Herbstfest Mittwoch, den 15. November im Konzertsaal des Zoologischen Gartens.

* Über das neue „Bürgerliche Gesetzbuch für das Deutsche Reich“ in seinen Besprechungen zur Landwirtschaft wird hr. Oberlandesgerichtsrat Brühl-Dresden am 10. November d. J. nachmittags 4 Uhr in der Delmonischen Gesellschaft im Königreich Sachsen im „Weinen Saale“ der Deutschen Schule zu den „Drei Raben“ einen Vortrag halten, zu welchem auch Nichtmitglieder feststellen zu dürfen haben, sofern sie bei der Gesellschaftsliste der Gesellschaft, Wiener Straße 13, I., bis zum 10. November mittags 12 Uhr Zutrittskarten entnehmen; nachdem werden solche nur gegen Belegung von 50 Pf. von 1/4 Uhr an am Eingange des Vortragssäales ausgetragen.

* Die Mitglieder des Vereins „Vollswohl“ werden darauf aufmerksam gemacht, daß morgen Donnerstag, den 9. November, abends 1/2 Uhr im oberen Saale des „Vollswohls“, Weberstraße 7, hr. Johann Gläser einen Vortrag halten wird über das Thema: „Künftlicher Erfolg verloren gegangener Jahre und dessen Herstellung.“

(Fortsetzung in der ersten Erilage.)

Etablissement L. Ranges für
decorative Ausbau
Gesamtwerbungseinrichtungen
Brantaustattungen.

HARTMANN & EBERT

Inhaber der Königl. Sachsischen Staatsmedaille

Victoriastrasse 28/30 DRESDEN Victoriastrasse 28/30.

Kunstgewerbliche Ausstellung

Moderne Möbel

Eigene Werkstätten und

Zeichen-Aトリエ.

Schüler technisch zu belehren und griffig durch seine überzeugende Persönlichkeit zu beeinflussen, ohne sie irgendwie zu Akademisten machen zu wollen. Eine Reihe des letzten Festes, dessen Inhalt vor hier vor antreten konnten, bildete endlich die Reproduktionen einer ausgewählten Federzeichnungen Max Klinger in Leipzig, der der Wiener Secession als korrespondierendes Mitglied angehört. Sie sind um so interessanter, als bekanntlich die zunehmende Reizung Klingers, sich mehr und mehr der Plastik in die Arme zu werfen, die gegenwärtig der Gesellschaft fast ganz ausweicht, soviel Aerzen, wie sie hier abgedeckt sind, zur Zeit kaum noch von ihm in Angriff genommen werden.

Kunstliteratur. Während bis vor kurzem die Kunstwerke, die sich, ohne von Ausstellung zu Ausstellung richten, sich über die neueste Entwicklung der Kunst auf dem Laufenden zu erhalten, fast in der Lage waren, ihrem Wunsch befreit zu sein, ist dies nicht mehr der Fall. Seitdem ist die Tendenz, und die von Heinrich Natorp ausdrückt und den Beweis liefert, daß unter der Rasse des Widerwiderigen, das diesen Sommer im Gladbach zu leben war, doch auch eine Rasse hochentwickelter Leistungen angeführt werden kann. Daraus folgt, daß die zweite Hälfte der "Kunst unserer Zeit" (Lieferung IX. und X.) zeigen dagegen eine Ausnahme von dem gewöhnlichen Brauch. Sie geben eine eingehende Uebersicht über die wichtigsten Erscheinungen der heutigen Künstler-Ausstellung im Münchner Gladbach, die von Heinrich Natorp herausgebracht und den Beweis liefert, daß es nicht bloß einmal durchzugehen, um die neue Kunst zu bestudieren, sondern daß man sich in einzelnen dieser Werke immer wieder gern vertieft. Hier kommt das Prinzip des Verlags, bei der Auswahl der zur Ausstellung bestimmten Gemälde steht darum in erster Linie bedarf zu kein, daß sie sich auch für die photographische Wiedergabe eignen, deutlich zur Geltung, und man erkenn daran die Hand des genialen Bilderschaffers, der schon zu Zeiten, da die moderne Kunstphotographie von anderen kaum beachtet wurde, auf diesen Gebiete Vorzügliches zu leisten in der Lage war. Was

aber am meiste für die "Kunst unserer Zeit" einnimmt und diese Zeitschrift unbedingt als die vornehmste unter allen ihren Mitbewerbern um die Kunst des Publikums erscheinen läßt, ist die nobelste Ausführung ihrer Bilder, die Güte des Papiers und die Schönheit und Klarheit des Drucks. Befreite Illustration und Autotypie, als die gegenwärtig von den Kunstschriften ausgestellten Bildern, gelingt es zur Zeit überhaupt nicht. Sie müssen teilweise durch einen geschulten Künstler retouchiert werden, um und häufig nicht die direkte photographische Ausnahme enthalten. Ihre Wirkung ist aber eine durch die Farbe ausgesetzte. Die Weichheit des Toncs und die Wärme des Rottönes, wie sie z. B. die Reproduktion von Friederich August v. Raubachs "Portrait der Tochter des Herzogs von Coburg anno 1829" zeigt, oder die liebliche Sorgfalt, die dem jüngsten Gemälde von E. Moull Almenrauch und Ebelweiß gewidmet ist, erscheint in der That nicht mehr überdeckt werden zu können und steht zum Wiedersehen auf der Höhe des heute in der Photographie Erreichbaren. Dabei ist der Preis in Anbetracht des Geleisteten keineswegs hoch. Der Subskriptionspreis jeder Lieferung beträgt nur 3 M., der Preis der einzelnen Lieferung 4 M.

* Für das Donnerstag, den 9. November, abends 1/2 Uhr im Vereinshaus stattfindende Wohltätigkeitskonzert des Königl. Konservatoriums ist folgendes Programm festgelegt worden: Vorspiel zur Oper "Wolfsburg" von G. Gramann; Konzert C-dur für drei Klaviere und Streichorchester von J. S. Bach (zum ersten Male in Dresden); Herr Prof. Rappoldi-Kahler, Ballade und Friede Armischer und Zolla-Tango; Ballade und Schmiede aus der Oper "Margarete" von Gounod; Herr Eleonore Borchert; Konzert B-dur, für Violoncello von Böcklin; Herr Max Schildbach; Duett aus der Oper "Norma" von Bellini; Gedanken Borchert und Margarete Scheibl; Symphonie Es-dur (Nr. 2) von Mozart; Orchesterklasse Prof. Rappoldi. Eintritts-Gärtner sind im Königl. Konservatorium zu erhalten.

* In dem nächsten Sonntag mittags 12 Uhr in der reformierten Kirche unter Leitung des Herrn Uo Seifert zum Besten einer Unterstützung der evangelischen Bewegung in Österreich stattfindenden Konzerte werden außer dem Konzert der Königl. Hofoperländerin Hel. Winnie Ross (Sopran), Hel. Anna Volk (Oktett), sowie die Herren Kammermusiker Herm. Lange (Klarinette) und Theo Bauer (Violine) mitwirken. Zur Aufführung gelangen Kompositionen von Mozart, Beethoven, Chr. G. Höpner, Gab. Al. Beder, Seifert und Emanuel Mott. Eintrittskarten bei d. K. K.

* Im morgenden 4. Novitäten

Honor armis!
III. Turnier des Deutschen und Oesterreichischen
Fechterbundes in Dresden.

Unter dem Ehren-Podium des Herrn Kreishauptmann Schmidel und
 Herrn Oberbürgermeister Geh. Finanzrat Beutler fand am 12. und 13. No-
 vember d. J. (von 9 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Nach.) im Vereinshausaal,
 Bischofskirche, ein

Wettfechten,

und am 14. November, abends 8 Uhr, als
Schlussakademie
ein Offiziers- und Meister-Fechten
zum Besten

des sächs. Landesvereins vom „Roten Kreuz“
 statt, zu welchen eine Anzahl 1. und 2. St. Offiziere sowie hervorragende deutsche
 und italienische Meister in sehr dankenswerter Weise ihre Ministrirung zugesetzt haben.
 Den Turnierfond von Kosten zum Preis von 1 M. zum Wettfechten und von
 3. 2 und 1 M. zu dem Offiziers- und Meister-Fechten haben die Kgl. Hof-
 Musikkapellenabteilungen A. Ries (Rathaus); und Ad. Bräuer (S. Blasien) Haupt-
 straße 2, übernommen.

Der Dresdner Ehren-Ausdruck.

Generaldirektor S. D. von Schönau, Bandstellschreiber der Freien Knabenpflege im
 Königreich Sachsen; Otto Graf Birkigt von Schönau, Vor. des Landes-Vereins
 vom „Roten Kreuz“; Oberst L. D. Schubert, Oberleutnant L. D. Jungnickel,
 Regt. Kommandeur; Oberstleutnant Wiedemann; Major L. D. von Schulz; Hauptmann d. R.
 Bierling; Generalleutnant Wiedemann; Haupt. M. Arnhold.

Der Vorstand des Ortsausschusses.

Prof. Dr. Weidenbach.

10151

10546

Arrangement der Firma F. Ries.

Concert:
Emil Kronke.

Mitwirkung: Frau Franziska Lewinger (Gesang),
 Herr Kgl. Hof-Concertmeister Max Lewinger (Violine).

Staplätze à 4, 2½ Mk.; Stehplätze à 1½ Mk. in der Kgl. Hof-
 Musikalienhandlung F. Ries (Kaufhaus). — Bestellungen auf
 Plätze nimmt auch die Kgl. Hof-Musikalienhandlung Ad. Bräuer
 (F. Flößner), Neustadt, entgegen. Karteverkauf von 9—1, 3—6 Uhr.

Gewerbehause.

Morgen Donnerstag, den 9. November:

Novitäten-Concert

von Königlichen Musikdirektor A. Trenkler
 mit seiner aus 52 Mitgliedern bestehenden **Gewerbehause-Kapelle.**
 Einlass 7 Uhr. Eintritt 75 Pf. Anfang ½ 8 Uhr.
 Vorverkaufskarten 6 Stöck 3 Mark an der Kasse, sowie einzelne Karten
 à 50 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen.

Nächstes Sonnabend: Simola-Concert.

Central-Theater.

Heute und folgende Tage:

Grosses neues Programm.
Frank Bonhair Truppe

in ihren unerreichbaren ikarischen Spielen
 Mdme. de Castro Comique Excentrique
 Harry Atkinson The australische Orpheus
 Wood und Sheppard Musical, Excentriques
 Brothers Willé die berühmten Kopfquilibristen
 Willy Zimmermann Homoskop
 Gebr. Schwarz Parodisten
 Miss Elvira Produktion am Trapze
 Milly Capell in ihrem Original Sporting Akt.
 Täglich Vorstellung ½ 8 Uhr. — Sonn- und Feiertage 2 Vorstellungen.
 Nachm. ½ 4 Uhr ermässigte Preise, Abends ½ 8 Uhr gewöhnliche Preise.
 10259

Victoria-Salon.
 Miss Truly Shattuck, die schöne Amerikanerin.
 Mlle. Camille Obér, Etoile française excentrique.
 Fatma u. Smann, die indischen Colibris.
 Rosa u. Josefa. Prof. Wallendas Riesen-Dragone, Katzen etc.
 Anfang ½ 8 Uhr. Sonntags ½ 4 u. ½ 8 Uhr. — Im Tunnel: D. Schrammeln.

CIRCUS Corty-Althoff.
 Tagl. Abends 8 Uhr Vorstellung.
 Sonntag 2 Vorstellungen. 4 Uhr lange Eintrittszeit,
 8 Uhr gewöhnliche Preise.
 Auf jeder Vorstellung
 Käfige bei berühmten Löwenköpfen Mr. A. V. (12 Löwenkopf-Gemälde).
 Aufzügen:
 Ball auf zur fröhlichen Jagd. Manegeport Schaujägde.
 Räderfest und Edelstein. 10499



Echte
Perser-Teppiche
 Türkische, Indische, Japaner etc.
 Grösstes Lager. Niedrigste Preise. Beste Bedienung.

Joh. Georg Pohle,

Dresden - A., Struvestrasse 7.

Zur die Rebaktion verantwortlich: Dr. phil. Sophie in Dresden.

Central-Theater
Café
neu eröffnet.

Weisser Hirsch.

Eine Villa für eine Gesellschaft passend,
 mit allen Komfort, Warmwasserleitung,
 Wasserleitung, elektrischer Licht, auf mehrere
 Jahre gebaut zu vermieten. Weisser Hirsch mit M. 100 er-
 beten. 10544

ber 1899, vormittags ½ 12 Uhr. 1) Mit-
 telstungen. 2) Verpflichtung des Herren
 Mitgliedes. 3) Zahl des Herrn Ge-
 poldenbers und der Herren Schan-
 der. 4) Kammer. Zweite öffentliche Billi-
 minarität Donnerstag, den 9. Novem-
 ber 1899, vormittags ½ 12 Uhr. Ver-
 pflichtung der angewandten und be-
 kanntmachung der Kammer.

Tageskalender.

Donnerstag, den 9. November.
Königliches Opernhaus.

(Klopfen)

Amelia, oder: Der Maestro. Oper
 in vier Akten, deutsch von J. C. Grun-
 ben. Mitw. von Giuseppe Verdi. An-
 fang ½ 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
 Freitag: Zweites Symphoniekonzert.
 (Erste A.) (Anfang ½ 8 Uhr). Samstag
 10 Uhr: Generalprobe.
 Sonntags: Tanzhäuser. Große
 romantische Oper in drei Akten von W. A.
 Mozart. (Anfang ½ 8 Uhr.)

Königliches Schauspielhaus.

(Klopfen)

(Achter Abonnent.) Gut Peter von
 Schlesien Geburtstag (nen einblenden:
 Maria Stuart. Transkript in das
 Nachsehen von Schiller. Anfang ½ 8 Uhr.
 Ende 10 Uhr. Sonnabend: Giovanni.
 Freitag: Kollega Grampian. Komödie
 in fünf Akten von G. Hauptmann. (Anfang ½ 8 Uhr.)
 Sonnabend: Johannes. Komödie
 in fünf Akten und einem Vorspiel von
 Hermann Sudermann. (Anfang 7 Uhr.)

Residenztheater.

Großspiel der Frau Agnes von
 Berthold Theater in Berlin. Königs-
 felder. Ein berühmtes Mädchen in drei
 Akten von Ernst Reuter. Mitw. von
 Engelbert Humperdinck. Anfang ½ 8 Uhr.
 Ende gegen 10 Uhr.

Freitag: Großspiel der Frau Agnes von
 Bertha. „Königslinder.“ (Anfang ½ 8 Uhr.)

Central-Theater.

Waisenhausstraße 6.
Zärtlich Varieté-Vorstellung.
 Anfang ½ 8 Uhr.

Victoria-Salon.

Woja und Josefa und das glänzende Programm.
 Anfang ½ 8 Uhr.

Familiennachrichten.

Geboren: Ein Knabe: Dr. Edu-
 ard Schindler in Teplitz; Dr. Edu-
 ard in Zwönitz. — Ein Mädchen:
 Maria Anna Stuart. Transkript in das
 Nachsehen von Schiller. Anfang ½ 8 Uhr.
 Ende 10 Uhr. Sonnabend: Johannes.
 Freitag: Kollega Grampian. Komödie
 in fünf Akten von G. Hauptmann. (Anfang ½ 8 Uhr.)

Specialität: Seidenzettel

Antotypie, Zinkdruckanlagen,

Holzschnitte, Galvanos.

Porträts

Specialität: Aquarell-Aquarell

Kreide-, Pastell-, Aquarell-

Mineralien, Eisenstahl, Eisenstahl,

Metall, Porzellan, Porzellan,

Mineralien, Gold, Silber, Gold,

Erste Beilage zu N° 260 des Dresdner Journals. Mittwoch, den 8. November 1899, abends.

Vom Landtage.

Dresden, 7. November. Heute fand die erste Präminalmung der Zweiten Ständekammer in Gegenwart Sr. Excellenz des Hrn. Staatsministers v. d. Planck statt. Dr. Geh. Rat Dr. Adermann als Vorsitzender der Einweihungskommission eröffnete die Sitzung etwa mit folgenden Worten:

Wir treten heute, m. H., ganz ersten Platz in die Sitzung des Landtages ein. Was hinter einem Leben liegt, weiß ein jeder, was vor und liegt, müssen wir nicht. Aber wir treten jetzt in die Zukunft ein, wie wissen, daß Gott und regiert, daß wir von ihm abhängen, daß unter seinem Schutz untersch. unsre Familie, Frau und Kinder leben und gedeihen; wir sind getrost und treten mit Gutertrauen in das neue Geschäftsjahr ein.

Wie, m. H., heißt ich aufrichtig willkommen, in seinem Namen und Namen des Einweihungskomitees, dem Reichstag ist für heute zu läuten habe. Ich begrüße ebenso die Königl. Staatsregierung; ich freue mich, mit ihr wieder in Geschäftskontakt zu treten, und ich hoffe, daß wir gut zusammenarbeiten.

Was ich noch zu sagen hätte, entzieht sich für heute der Erwähnung. Sie haben alle Rüte in der Tagessitzung, und wir werden uns des längeren in der nächsten Zeit damit zu beschäftigen haben.

Also ich bitte Sie nochmals aufrichtig willkommen, wir sind eine Behörde, und weil wir dies sind, und weil wir alle im Dienste des Vaterlandes stehen, werden wir uns recht verhalten, werden uns gegenseitig über die Rücksicht schenken, die uns trennen würden.

Das erste Geschäft ist ein trauriges: wir wollen unserer verstorbenen Mitgliedern gedachten und ihnen ein Dokument ins Grab zutragen. Es sind darüber am 2. Juli 1898 Oberbürgermeister Dr. Seitz, am 18. 6. 1898 Vertreter des Wahlkreises der Stadt Görlitz; Vertreter des 42. Wahlkreises seit 1895; am 24. Mai 1899 Hofschuhmeister Oehlrich, gestorben in Leipzig, seit 1889 Vertreter des 4. Wahlkreises der Stadt Leipzig; am 18. Juli 1899 Kaufmann Grünnell-Ansbach, Abgeordneter des 14. Wahlkreises seit 1897; am 14. Juli 1899 Eisenbahner Röder, von 1869 ab Vertreter des 22. Wahlkreises. Auch diesen Abgeordneten wurde und noch durch den Tod entzissen am 8. Juli 1899 Oberleutnant Diegel, von 1860 bis 1891 Registrator der Kreis-Ständekammer; seit 1887 königlicher Konsistorialrat der Zweiten Kammer. Als diese Herren sind eingegangen vor uns, wir sind traurig bleibend und schweren Herzens traurig nach Gott mit ihnen, er vergesse ihnen, was sie Gutes auf Erden getan haben. Sie ihrem Gedächtnis erhalten wie uns von unseren Eltern.

Die Versammlung kam dieser Auflösung nach. Hierauf wurde die Kammer durch das Los in fünf Abteilungen geteilt. Die beiden entfernten sich zu ihrer Konstituierung. Nach Wiedereinführung eröffnete Dr. Adermann die Sitzung aufs neue; es ergaben sich die folgenden Vorstehenden, stellvertretenden Vorstehenden, Schriftführer und stellvertretende Schriftführer für die fünf Abteilungen:

- I. Dr. Schill, Rüder, Dr. Stödel, Behrens.
- II. Dr. Wehnert, Opiz, Ahnert, Däbritz-Ritschwih.
- III. Dr. Schober, Kellner, Dr. Kühnholz, Frezel.
- IV. Strehlow, Dr. Schöne, Hünke, Rüdel.
- V. May, Schubart, v. Kirchbach, Gontard.

Dresden, 8. November. Heute hielten beide Ständekammern Präminalmungen ab.

In der ersten nicht öffentlichen Präminalmung der Zweiten Kammer, an welcher Ihre Excellenzen die Herren Staatsminister Dr. Schurig, v. Weißlich, v. d. Planck, Dr. v. Seydelow und v. Waldorf teilnahmen, bestand die Tagesordnung lediglich in der Ernennung des Herrn Geh. Rath Dr. Adermann, Excellenz, zum Präsidenten der Zweiten Kammer, und sonstigen Mitteilungen. — Rüchste Sitzung morgen.

Die Zweite Kammer wählte in ihrer heutigen Sitzung die Ihre Excellenzen die Herren Staatsminister Dr. Schurig, v. Weißlich, v. d. Planck, Dr. v. Seydelow und v. Waldorf bewohnten, unter Vorsitz des Hrn. Vizepräsidenten der Einweihungskommission geh. Kommerzienrat Georgi ihre Direktoren, und zwar als ersten Präsidenten Hrn. Abg. Dr. Wehnert mit 67 von 76 Stimmen, als ersten Vizepräsidenten den Hrn. Abg. geh. Kommerzienrat Georgi mit 71 Stimmen und als zweiten Vizepräsidenten den Hrn. Abg. Justizrat Opiz mit 66 Stimmen. Am Seltzieren wurden durch Zufall

die Herren Abg. Rüder und Ahnert, zu stellvertretenden Schriftführern die Herren Abg. Däbritz und Wölke gewählt. Die Gewählten nahmen die Wahl dankend an. Dr. Präsident geh. Hofrat Dr. Wehnert mit umfassend folgenden Worten:

Meine hochgeehrten Herren! Sie haben durch die eben vollgezogene Wahl mir eine hohe Ehre erwiesen, und ich sprache Ihnen hierfür den tiefschätzlichen, ausdrücklichen Dank aus. Ich bin mir bestenfalls bewusst, daß diese Kundgebung Ihres Bezeichnens die höchste Auszeichnung bedeutet, welche das ländliche Volk durch seine Bestreitung erhalten kann. Ich kann Ihnen nur die Bestätigung geben, daß es mein erster und reichster Bestreiter sein wird, die Ehre und Würde dieses Hauses zu wahren gegen jedermann, die Arbeiten des Landtages zu fördern unter meiner tätigen Mithilfe und bei Leitung der Geschäfte nach allen Richtungen volle Unparteilichkeit walten zu lassen. Das Amt, das ich anzutreten gehende, liegt mit schweren Pflichten auf. Der gute Wille, diese Pflichten zu erfüllen, ist der mir vorhandene. Wenn aber das können nicht immer den Willen entsprechen sollte, dann bitte ich um Ihre gütige Rücksicht, um Ihre freundliche wohlmeintende Unterstüzung. Das Allmächtige Gnade wolle über unser Land, über unser Haus und dessen Beratungen Friede und Glück bringen! Damit nehme ich die Wahl an und erkläre mich bereit, in die Leitung der Geschäfte einzutreten. (Bevor.)

Sodann ergriff der Hr. Vorsitzende Abg. Georgi das Wort und führte etwa folgendes aus:

Seine Hochfunktionen seien zwar für heute erledigt, aber er bitte doch, dass bisherigen langjährigen Präsidenten der Zweiten Kammer, Hrn. Geh. Rat Dr. Adermann den Dank herstellen zu lassen. Als erkennen wohl an, dass er mit einer geradezu beispiellosen Hingabe und Fleißtreue sein Amt verwält habe. Keine Seite der Kritik und keine Krankheit — hier verliegen die Herren Abg. Großbrosig, Hoffmann und Stödel den Saal — seit der Führung der Geschäfte ausnahmslos fürvors. So habe er noch gestern, trocken unter schwerem Nebelbeschuss zu leiden gehabt, habe, zum letztenmale keine Ruhe gewollt, und erst heute habe der starke Wind den launischen Körper nachgeben müssen. Auch er persönlich preise ihm noch das herzlichste Dank aus für die freundhaften Belehnungen, die er ihm, dem jungen Kollegen, jederzeit habe angeboten lassen. Diesen Danke sage er im Namen der Herren Sitzende deren Dank herz. (Bevor.)

Den Schluss der Sitzung bildeten lediglich Mitteilungen. — Rüchste Sitzung morgen.

Museum für Arbeiterwohlfahrt.

Im Statut des Reichsamtes des Innern für das Rechnungs-jahr 1900 ist die Errichtung eines Museums für Arbeiterwohlfahrt vorgesehen, das zunächst und hauptsächlich zur Förderung der Unfallverhütung bestimmt ist, daneben aber auch der Wohnungswirtschaft und der Ernährungsmittelversorgung dienen soll. Da eine allmähliche Entwicklung der Einrichtung beabsichtigt wird, so werden für das Jahr 1900 zunächst nur die Kosten für den Erwerb eines unweit der Technischen Hochschule in Charlottenburg befindlichen Grundstücks und für die Errichtung eines kleinen, einfachen Verwaltungsbüros benötigt. Später sollen an dieses ein Hörsaal für populäre Vorträge und Demonstrationen, sowie Räumlichkeiten für eine zur Benutzung der Interessenten bestimmte Hochbibliothek angebaut werden. Im übrigen sollen auf dem Grundstück nach Bedarf einfache Gebäude nach dem Baukonzeptum zur Aufnahme der Ausstellungsgesände errichtet werden. Die Belebung dieser Gegenstände wird im allgemeinen ohne Kosten für die Verwaltung in der Welt erfolgen können, daß einzelne Arbeitgeber, Fabrikanten oder Handelsunternehmer neue Einrichtungen für Unfallverhütung unentbehrlich Räume zur Verfügung gestellt werden, in denen sie die von ihnen eingeführten oder hergestellten Einrichtungen dieser Art zur öffentlichen Kenntnis bringen können. Den Fabrikanten und Einnehmern wird auf diese Weise eine Gelegenheit geboten, brauchbare Unfallverhütungseinrichtungen vor einem Publikum solcher Interessenten zur Anschauung zu bringen, die als Käufer der Ausstellungsgesände in Betracht kommen. In ähnlicher Weise wird auch den Berufsgenossenschaften Gelegenheit zur Ausstellung geboten werden. Diese Einrichtung bietet für die Verwaltung des Museums den großen Vorteil, daß sie nicht einen Besitz von Maschinen und Modellen anhäuft, die naturgemäß mit der Zeit überholts werden und veralteten, vielmehr können, sobald dieser Fall eintrete, die Gegenstände dem sie ausschließenden Eigentümer zurückgegeben und durch neuere Erfundungen ersetzt werden.

Für eine fortlaufende Ausmahl der auszuhaltenden Gegenstände, mögl. insbesondere ihre Genußfähigkeit und die Anhaftungsfreiheit zu erproben sind, würde durch die Verwaltung gesorgt werden. Die Errichtung einer Ausstellungsgesände in Betracht kommen. In ähnlicher Weise wird auch den Berufsgenossenschaften Gelegenheit zur Ausstellung geboten werden. Diese Einrichtung bietet für die Verwaltung des Museums den großen Vorteil, daß sie nicht einen Besitz von Maschinen und Modellen anhäuft, die naturgemäß mit der Zeit überholts werden und veralteten, vielmehr können, sobald dieser Fall eintrete, die Gegenstände dem sie ausschließenden Eigentümer zurückgegeben und durch neuere Erfundungen ersetzt werden. Für eine fortlaufende Ausmahl der auszuhaltenden Gegenstände, mögl. insbesondere ihre Genußfähigkeit und die Anhaftungsfreiheit zu erproben sind, würde durch die Verwaltung gesorgt werden. Die Errichtung einer Ausstellungsgesände in Betracht kommen. In ähnlicher Weise wird auch den Berufsgenossenschaften Gelegenheit zur Ausstellung geboten werden. Diese Einrichtung bietet für die Verwaltung des Museums den großen Vorteil, daß sie nicht einen Besitz von Maschinen und Modellen anhäuft, die naturgemäß mit der Zeit überholts werden und veralteten, vielmehr können, sobald dieser Fall eintrete, die Gegenstände dem sie ausschließenden Eigentümer zurückgegeben und durch neuere Erfundungen ersetzt werden. Für eine fortlaufende Ausmahl der auszuhaltenden Gegenstände, mögl. insbesondere ihre Genußfähigkeit und die Anhaftungsfreiheit zu erproben sind, würde durch die Verwaltung gesorgt werden. Die Errichtung einer Ausstellungsgesände in Betracht kommen. In ähnlicher Weise wird auch den Berufsgenossenschaften Gelegenheit zur Ausstellung geboten werden. Diese Einrichtung bietet für die Verwaltung des Museums den großen Vorteil, daß sie nicht einen Besitz von Maschinen und Modellen anhäuft, die naturgemäß mit der Zeit überholts werden und veralteten, vielmehr können, sobald dieser Fall eintrete, die Gegenstände dem sie ausschließenden Eigentümer zurückgegeben und durch neuere Erfundungen ersetzt werden. Für eine fortlaufende Ausmahl der auszuhaltenden Gegenstände, mögl. insbesondere ihre Genußfähigkeit und die Anhaftungsfreiheit zu erproben sind, würde durch die Verwaltung gesorgt werden. Die Errichtung einer Ausstellungsgesände in Betracht kommen. In ähnlicher Weise wird auch den Berufsgenossenschaften Gelegenheit zur Ausstellung geboten werden. Diese Einrichtung bietet für die Verwaltung des Museums den großen Vorteil, daß sie nicht einen Besitz von Maschinen und Modellen anhäuft, die naturgemäß mit der Zeit überholts werden und veralteten, vielmehr können, sobald dieser Fall eintrete, die Gegenstände dem sie ausschließenden Eigentümer zurückgegeben und durch neuere Erfundungen ersetzt werden. Für eine fortlaufende Ausmahl der auszuhaltenden Gegenstände, mögl. insbesondere ihre Genußfähigkeit und die Anhaftungsfreiheit zu erproben sind, würde durch die Verwaltung gesorgt werden. Die Errichtung einer Ausstellungsgesände in Betracht kommen. In ähnlicher Weise wird auch den Berufsgenossenschaften Gelegenheit zur Ausstellung geboten werden. Diese Einrichtung bietet für die Verwaltung des Museums den großen Vorteil, daß sie nicht einen Besitz von Maschinen und Modellen anhäuft, die naturgemäß mit der Zeit überholts werden und veralteten, vielmehr können, sobald dieser Fall eintrete, die Gegenstände dem sie ausschließenden Eigentümer zurückgegeben und durch neuere Erfundungen ersetzt werden. Für eine fortlaufende Ausmahl der auszuhaltenden Gegenstände, mögl. insbesondere ihre Genußfähigkeit und die Anhaftungsfreiheit zu erproben sind, würde durch die Verwaltung gesorgt werden. Die Errichtung einer Ausstellungsgesände in Betracht kommen. In ähnlicher Weise wird auch den Berufsgenossenschaften Gelegenheit zur Ausstellung geboten werden. Diese Einrichtung bietet für die Verwaltung des Museums den großen Vorteil, daß sie nicht einen Besitz von Maschinen und Modellen anhäuft, die naturgemäß mit der Zeit überholts werden und veralteten, vielmehr können, sobald dieser Fall eintrete, die Gegenstände dem sie ausschließenden Eigentümer zurückgegeben und durch neuere Erfundungen ersetzt werden. Für eine fortlaufende Ausmahl der auszuhaltenden Gegenstände, mögl. insbesondere ihre Genußfähigkeit und die Anhaftungsfreiheit zu erproben sind, würde durch die Verwaltung gesorgt werden. Die Errichtung einer Ausstellungsgesände in Betracht kommen. In ähnlicher Weise wird auch den Berufsgenossenschaften Gelegenheit zur Ausstellung geboten werden. Diese Einrichtung bietet für die Verwaltung des Museums den großen Vorteil, daß sie nicht einen Besitz von Maschinen und Modellen anhäuft, die naturgemäß mit der Zeit überholts werden und veralteten, vielmehr können, sobald dieser Fall eintrete, die Gegenstände dem sie ausschließenden Eigentümer zurückgegeben und durch neuere Erfundungen ersetzt werden. Für eine fortlaufende Ausmahl der auszuhaltenden Gegenstände, mögl. insbesondere ihre Genußfähigkeit und die Anhaftungsfreiheit zu erproben sind, würde durch die Verwaltung gesorgt werden. Die Errichtung einer Ausstellungsgesände in Betracht kommen. In ähnlicher Weise wird auch den Berufsgenossenschaften Gelegenheit zur Ausstellung geboten werden. Diese Einrichtung bietet für die Verwaltung des Museums den großen Vorteil, daß sie nicht einen Besitz von Maschinen und Modellen anhäuft, die naturgemäß mit der Zeit überholts werden und veralteten, vielmehr können, sobald dieser Fall eintrete, die Gegenstände dem sie ausschließenden Eigentümer zurückgegeben und durch neuere Erfundungen ersetzt werden. Für eine fortlaufende Ausmahl der auszuhaltenden Gegenstände, mögl. insbesondere ihre Genußfähigkeit und die Anhaftungsfreiheit zu erproben sind, würde durch die Verwaltung gesorgt werden. Die Errichtung einer Ausstellungsgesände in Betracht kommen. In ähnlicher Weise wird auch den Berufsgenossenschaften Gelegenheit zur Ausstellung geboten werden. Diese Einrichtung bietet für die Verwaltung des Museums den großen Vorteil, daß sie nicht einen Besitz von Maschinen und Modellen anhäuft, die naturgemäß mit der Zeit überholts werden und veralteten, vielmehr können, sobald dieser Fall eintrete, die Gegenstände dem sie ausschließenden Eigentümer zurückgegeben und durch neuere Erfundungen ersetzt werden. Für eine fortlaufende Ausmahl der auszuhaltenden Gegenstände, mögl. insbesondere ihre Genußfähigkeit und die Anhaftungsfreiheit zu erproben sind, würde durch die Verwaltung gesorgt werden. Die Errichtung einer Ausstellungsgesände in Betracht kommen. In ähnlicher Weise wird auch den Berufsgenossenschaften Gelegenheit zur Ausstellung geboten werden. Diese Einrichtung bietet für die Verwaltung des Museums den großen Vorteil, daß sie nicht einen Besitz von Maschinen und Modellen anhäuft, die naturgemäß mit der Zeit überholts werden und veralteten, vielmehr können, sobald dieser Fall eintrete, die Gegenstände dem sie ausschließenden Eigentümer zurückgegeben und durch neuere Erfundungen ersetzt werden. Für eine fortlaufende Ausmahl der auszuhaltenden Gegenstände, mögl. insbesondere ihre Genußfähigkeit und die Anhaftungsfreiheit zu erproben sind, würde durch die Verwaltung gesorgt werden. Die Errichtung einer Ausstellungsgesände in Betracht kommen. In ähnlicher Weise wird auch den Berufsgenossenschaften Gelegenheit zur Ausstellung geboten werden. Diese Einrichtung bietet für die Verwaltung des Museums den großen Vorteil, daß sie nicht einen Besitz von Maschinen und Modellen anhäuft, die naturgemäß mit der Zeit überholts werden und veralteten, vielmehr können, sobald dieser Fall eintrete, die Gegenstände dem sie ausschließenden Eigentümer zurückgegeben und durch neuere Erfundungen ersetzt werden. Für eine fortlaufende Ausmahl der auszuhaltenden Gegenstände, mögl. insbesondere ihre Genußfähigkeit und die Anhaftungsfreiheit zu erproben sind, würde durch die Verwaltung gesorgt werden. Die Errichtung einer Ausstellungsgesände in Betracht kommen. In ähnlicher Weise wird auch den Berufsgenossenschaften Gelegenheit zur Ausstellung geboten werden. Diese Einrichtung bietet für die Verwaltung des Museums den großen Vorteil, daß sie nicht einen Besitz von Maschinen und Modellen anhäuft, die naturgemäß mit der Zeit überholts werden und veralteten, vielmehr können, sobald dieser Fall eintrete, die Gegenstände dem sie ausschließenden Eigentümer zurückgegeben und durch neuere Erfundungen ersetzt werden. Für eine fortlaufende Ausmahl der auszuhaltenden Gegenstände, mögl. insbesondere ihre Genußfähigkeit und die Anhaftungsfreiheit zu erproben sind, würde durch die Verwaltung gesorgt werden. Die Errichtung einer Ausstellungsgesände in Betracht kommen. In ähnlicher Weise wird auch den Berufsgenossenschaften Gelegenheit zur Ausstellung geboten werden. Diese Einrichtung bietet für die Verwaltung des Museums den großen Vorteil, daß sie nicht einen Besitz von Maschinen und Modellen anhäuft, die naturgemäß mit der Zeit überholts werden und veralteten, vielmehr können, sobald dieser Fall eintrete, die Gegenstände dem sie ausschließenden Eigentümer zurückgegeben und durch neuere Erfundungen ersetzt werden. Für eine fortlaufende Ausmahl der auszuhaltenden Gegenstände, mögl. insbesondere ihre Genußfähigkeit und die Anhaftungsfreiheit zu erproben sind, würde durch die Verwaltung gesorgt werden. Die Errichtung einer Ausstellungsgesände in Betracht kommen. In ähnlicher Weise wird auch den Berufsgenossenschaften Gelegenheit zur Ausstellung geboten werden. Diese Einrichtung bietet für die Verwaltung des Museums den großen Vorteil, daß sie nicht einen Besitz von Maschinen und Modellen anhäuft, die naturgemäß mit der Zeit überholts werden und veralteten, vielmehr können, sobald dieser Fall eintrete, die Gegenstände dem sie ausschließenden Eigentümer zurückgegeben und durch neuere Erfundungen ersetzt werden. Für eine fortlaufende Ausmahl der auszuhaltenden Gegenstände, mögl. insbesondere ihre Genußfähigkeit und die Anhaftungsfreiheit zu erproben sind, würde durch die Verwaltung gesorgt werden. Die Errichtung einer Ausstellungsgesände in Betracht kommen. In ähnlicher Weise wird auch den Berufsgenossenschaften Gelegenheit zur Ausstellung geboten werden. Diese Einrichtung bietet für die Verwaltung des Museums den großen Vorteil, daß sie nicht einen Besitz von Maschinen und Modellen anhäuft, die naturgemäß mit der Zeit überholts werden und veralteten, vielmehr können, sobald dieser Fall eintrete, die Gegenstände dem sie ausschließenden Eigentümer zurückgegeben und durch neuere Erfundungen ersetzt werden. Für eine fortlaufende Ausmahl der auszuhaltenden Gegenstände, mögl. insbesondere ihre Genußfähigkeit und die Anhaftungsfreiheit zu erproben sind, würde durch die Verwaltung gesorgt werden. Die Errichtung einer Ausstellungsgesände in Betracht kommen. In ähnlicher Weise wird auch den Berufsgenossenschaften Gelegenheit zur Ausstellung geboten werden. Diese Einrichtung bietet für die Verwaltung des Museums den großen Vorteil, daß sie nicht einen Besitz von Maschinen und Modellen anhäuft, die naturgemäß mit der Zeit überholts werden und veralteten, vielmehr können, sobald dieser Fall eintrete, die Gegenstände dem sie ausschließenden Eigentümer zurückgegeben und durch neuere Erfundungen ersetzt werden. Für eine fortlaufende Ausmahl der auszuhaltenden Gegenstände, mögl. insbesondere ihre Genußfähigkeit und die Anhaftungsfreiheit zu erproben sind, würde durch die Verwaltung gesorgt werden. Die Errichtung einer Ausstellungsgesände in Betracht kommen. In ähnlicher Weise wird auch den Berufsgenossenschaften Gelegenheit zur Ausstellung geboten werden. Diese Einrichtung bietet für die Verwaltung des Museums den großen Vorteil, daß sie nicht einen Besitz von Maschinen und Modellen anhäuft, die naturgemäß mit der Zeit überholts werden und veralteten, vielmehr können, sobald dieser Fall eintrete, die Gegenstände dem sie ausschließenden Eigentümer zurückgegeben und durch neuere Erfundungen ersetzt werden. Für eine fortlaufende Ausmahl der auszuhaltenden Gegenstände, mögl. insbesondere ihre Genußfähigkeit und die Anhaftungsfreiheit zu erproben sind, würde durch die Verwaltung gesorgt werden. Die Errichtung einer Ausstellungsgesände in Betracht kommen. In ähnlicher Weise wird auch den Berufsgenossenschaften Gelegenheit zur Ausstellung geboten werden. Diese Einrichtung bietet für die Verwaltung des Museums den großen Vorteil, daß sie nicht einen Besitz von Maschinen und Modellen anhäuft, die naturgemäß mit der Zeit überholts werden und veralteten, vielmehr können, sobald dieser Fall eintrete, die Gegenstände dem sie ausschließenden Eigentümer zurückgegeben und durch neuere Erfundungen ersetzt werden. Für eine fortlaufende Ausmahl der auszuhaltenden Gegenstände, mögl. insbesondere ihre Genußfähigkeit und die Anhaftungsfreiheit zu erproben sind, würde durch die Verwaltung gesorgt werden. Die Errichtung einer Ausstellungsgesände in Betracht kommen. In ähnlicher Weise wird auch den Berufsgenossenschaften Gelegenheit zur Ausstellung geboten werden. Diese Einrichtung bietet für die Verwaltung des Museums den großen Vorteil, daß sie nicht einen Besitz von Maschinen und Modellen anhäuft, die naturgemäß mit der Zeit überholts werden und veralteten, vielmehr können, sobald dieser Fall eintrete, die Gegenstände dem sie ausschließenden Eigentümer zurückgegeben und durch neuere Erfundungen ersetzt werden. Für eine fortlaufende Ausmahl der auszuhaltenden Gegenstände, mögl. insbesondere ihre Genußfähigkeit und die Anhaftungsfreiheit zu erproben sind, würde durch die Verwaltung gesorgt werden. Die Errichtung einer Ausstellungsgesände in Betracht kommen. In ähnlicher Weise wird auch den Berufsgenossenschaften Gelegenheit zur Ausstellung geboten werden. Diese Einrichtung bietet für die Verwaltung des Museums den großen Vorteil, daß sie nicht einen Besitz von Maschinen und Modellen anhäuft, die naturgemäß mit der Zeit überholts werden und veralteten, vielmehr können, sobald dieser Fall eintrete, die Gegenstände dem sie ausschließenden Eigentümer zurückgegeben und durch neuere Erfundungen ersetzt werden. Für eine fortlaufende Ausmahl der auszuhaltenden Gegenstände, mögl. insbesondere ihre Genußfähigkeit und die Anhaftungsfreiheit zu erproben sind, würde durch die Verwaltung gesorgt werden. Die Errichtung einer Ausstellungsgesände in Betracht kommen. In ähnlicher Weise wird auch den Berufsgenossenschaften Gelegenheit zur Ausstellung geboten werden. Diese Einrichtung bietet für die Verwaltung des Museums den großen Vorteil, daß sie nicht einen Besitz von Maschinen und Modellen anhäuft, die naturgemäß mit der Zeit überholts werden und veralteten, vielmehr können, sobald dieser Fall eintrete, die Gegenstände dem sie ausschließenden Eigentümer zurückgegeben und durch neuere Erfundungen ersetzt werden. Für eine fortlaufende Ausmahl der auszuhaltenden Gegenstände, mögl. insbesondere ihre Genußfähigkeit und die Anhaftungsfreiheit zu erproben sind, würde durch die Verwaltung gesorgt werden. Die Errichtung einer Ausstellungsgesände in Betracht kommen. In ähnlicher Weise wird auch den Berufsgenossenschaften Gelegenheit zur Ausstellung geboten werden. Diese Einrichtung bietet für die Verwaltung des Museums den großen Vorteil, daß sie nicht einen Besitz von Maschinen und Modellen anhäuft, die naturgemäß mit der Zeit überholts werden und veralteten, vielmehr können, sobald dieser Fall eintrete, die Gegenstände dem sie ausschließenden Eigentümer zurückgegeben und durch neuere Erfundungen ersetzt werden. Für eine fortlaufende Ausmahl der auszuhaltenden Gegenstände, mögl. insbesondere ihre Genußfähigkeit und die Anhaftungsfreiheit zu erproben sind, würde durch die Verwaltung gesorgt werden. Die Errichtung einer Ausstellungsgesände in Betracht kommen. In ähnlicher Weise wird auch den Berufsgenossenschaften Gelegenheit zur Ausstellung geboten werden. Diese Einrichtung bietet für die Verwaltung des Museums den großen Vorteil, daß sie nicht einen Besitz von Maschinen und Modellen anhäuft, die naturgemäß mit der Zeit überholts werden und veralteten, vielmehr können, sobald dieser Fall eintrete, die Gegenstände dem sie ausschließenden Eigentümer zurückgegeben und durch neuere Erfundungen ersetzt werden. Für eine fortlaufende Ausmahl der auszuhaltenden Gegenstände, mögl. insbesondere ihre Genußfähigkeit und die Anhaftungsfreiheit zu erproben sind, würde durch die Verwaltung gesorgt werden. Die Errichtung einer Ausstellungsgesände in Betracht kommen. In ähnlicher Weise wird auch den Berufsgenossenschaften Gelegenheit zur Ausstellung geboten werden. Diese Einrichtung bietet für die Verwaltung des Museums den großen Vorteil, daß sie nicht einen Besitz von Maschinen und Modellen anhäuft, die naturgemäß mit der Zeit überholts werden und veralteten, vielmehr können, sobald dieser Fall eintrete, die Gegenstände dem sie ausschließenden Eigentümer zurückgegeben und durch neuere Erfund

bedeutenden Geldmittel können nur zusammengebracht werden durch eine lebhafte Käuflichkeit, welche nicht Deutschen um so eher zu erwarten ist, als es sich um uns flammende Wollschäfte handelt. Die zweckentsprechende Verwendung der uns zuständigen Mittel werden wir dem unter dem Allerhöchsten Protokollarate unseres Kaisers und unserer Kaiserin schenken Central-Komitee des Deutschen Vereins vom Roten Kreuz in Berlin, welchem der unterzeichnete Hamburgische Landesverein unterstellt ist, anvertrauen. Diese Vermittelung wird um so willkommener sein, als sie es allein ermöglicht, die bestehenden Zweck auch wirklich zu erreichen." Auch die Geschäftsführer des "Dresdner Journals" nimmt Beiträge zur Winterförderung entgegen.

Aus dem Polizeibericht. Nachdem in letzter Zeit in gleicher Stadt mehrfach ein unbekannter Schwindler aufgetreten war, der sich bei den Habsburgern, Bergern u. als Dr. med. Schweiger, Dr. med. Wagner, Postkassistent, Wagner vorgestellt und unter schwülenhaften Angaben in aufdringlicher Weise um Unterhaltung nachgefragt hatte, ist jetzt dieser Mensch in dem weiten gleichen Bezirke bereits abgeschafft. Kellner Moritz Grüniger aus Wien ermittelt und festgenommen worden. Grüniger ist auch identisch mit demjenigen unbekannten, der am 24. vorletzten Monat einen in der Böhmischen Straße hier wohnhaften Manne, bei dem er sich tags zuvor eingemietet hatte, Leibwäsche, einen Winterüberzieher, einen Spazierstock und 8 M. dures Geld, dessen Eigentum ebenfalls 8 M. dures Geld und dessen Sohn Latschenhauer mit Rechte abgeschwindelt hat. Außerdem erhielt er Anzeige aufzulösen in einem diebenhaften Böhmischen Ende September d. J. ein grauhaariger, vierzigjähriger, nicht auf Federn gebauter Latschenhauer mit Rattenbrettern und dem Emailmischbild „Gott Mäher, Dresden“ u. Wagen Nr. 6, nebst Wagen abhanden gekommen. In verschiedenen Teilen, insbesondere an den Rädern des Wagens sind die Buchstaben „C.M.“ eingraviert. Möglicherweise hat diesen Wagen ein fremder Käthner in Gebrauch genommen und schließlich irgendwo gelassen. Diesbezügliche Wahrnehmungen wolle man zu Konsulat C. IV 3381 der Kriminal-Abteilung der Königl. Polizei-Direktion mitteilen.

Nachrichten aus den Landesteilen.

Leipzig. In letzter Zeit ist in Buchhändlerkreis wiederholt die Angst aufgetreten, Leipzig und Berliner Buchhändler - Freimen liefern, im Widerspruch mit den Vereinbarungen, Bücher mit unzulässigem Rabatt nach außen zu verkaufen. Der Vorstand des Büchervereins der deutschen Buchhändler erläuterte demgegenüber in einer Bekanntmachung, dass jeder von mir genutzten Unterlagen zur Kenntnis gebrachte Fall dieser Art untersucht und fahndungswürdig behandelt werden sei, und das auch in Zukunft in solchen Fällen mit aller Strenge vorzugehen werde. — Die Arbeitsergebnisse und Arbeitsergebnisse der diesjährigen Buchhändlerabteilung „Aldo“ beschlossen, den Streit zu erläutern, da eine Weiterführung als zweck und aussichtslos bezeichnet wurde. Die Streitenden forderten die Wiedereinstellung acht entlassener Arbeiter und die Einführung der neuzeitlichen Arbeitszeit, ließen aber später die erste Forderung fallen. Da die Firma sich mit anderen Arbeitskräften versiegen hat, so diente ein großer Teil der Ausländer, deren Zahl ursprünglich 73 betrug, aber bis auf 56 zurückgegangen war, dabei nicht wieder angenommen werden. — Vor einigen Tagen fand auf dem Grundstück, auf welchem der Verband reiste in der Kaufleute Deutschlands sein Geschäftshaus erbaut, die feierliche Grundsteinlegung statt. Der Verbandspräsident Dr. Ernst Müller hielt eine Ansprache, in der er einen Rückblick auf die Geschichte des Baues machte und im Anschluss daran die Sitzungseröffnung verließ. In den Gewölben wurden außer der Sitzungseröffnung ein Jahrmarkt des Verbands bestehender Kaufleute eingerichtet. Nach der Eröffnung der Grundsteinen erfolgten die üblichen Hammerschläge.

Hohenstein-Ernstthal. Unsere Einwohnerzahl ist durch wiederholte Brände im höchsten Grade beeinträchtigt. Am Sonnabendabend wurde unter Feuerwehr wiederum zweimal alarmiert. Das erste Mal war die Alarmierung ironisch veranlaßt. Raum hatte sich jedoch der Zertum aufgelöst und die Feuerwehr war wieder abztreten, als übermals die Signale erklangen und ein großer Feuerstein fast die ganze Neustadt beleuchtete. Diesmal war wirklich Feuer. Es brannte eine oberhalb der „Zehn“ belegene, dem Oktober Winter gehörende Holzhütte, welche mit Stroh vollgestopft war, in kurzer Zeit vollständig niederr. Da in unserer Stadt wirklich Brandstifter ihre verdeckte Hand im Spiele haben, dagegen zeugt auch der Fall, daß am Freitag verfügt worden ist, die am Hüttengrundweg befindliche Turnhalle des Turnvereins niederzubrennen. Gegen Mittag des genannten Tages waren mehrere Nachbarn Rauch aus dem Gebäude kommen. Sie eilten hinzu und fanden die Thür erbrochen und im Inneren einen mit Petroleum gefüllten, bereits brennenden Holzhau. Einzelheiten. Zur Freiheit der albernen Hochzeit des Grafen Magnus von Solms-Wilenskyl und seiner Gemahlin, geb. Gräfin Bentz, holt die biegsame Schülengesellschaft Kirchenstraße ab. Nach beschleunigtem Überqueren des Jubelpaare einen kostbaren albernen Pokal. Rittig 1 Uhr brachten 50 Vereine unter Bortritt des Stadtmusikorchester das Jubelpaar eine Huldigung dar, wobei denselben eine Urkunde über eine Stiftung von 2500 M. überreicht wurde. Der Graf ließ danken. Die Vereine im Schlosshaus mit Wein, Bier usw. bewilligte. Die Stadtvertretung, Gesellschaft u. beglückwünschten gleichzeitig das Jubelpaar.

Auf dem Vogtlande. In den leichterfallenen mitten, fernscheinenden Nächten ist in der Oelsnitzer und Voerter Gegend das Aufstreuen leuchtender Johanniskräuterwürfeln in förmlichen Schwärmen beobachtet worden. Oberwitz. Einen unglücklichen Schuh gab am Montagabend der Ziegeldreher Ulrich ab. Als er am Sonnabend in der Abenddämmerung am Waldesrande auf Astland gehen wollte, hörte er im Walde etwas rufen. In der Meinung, Wild vor sich zu haben, gab Ulrich einen Schuß ab, kam aber war der Knall verhallt, so hörte er ein lautlos Wimmern. Beim Rückschlusse bemerkte der unvorsichtige Schuh, daß er zwei Personen, welche im Walde gendigt hatten, durch einen Schrotloch verwundet hatte. Die am schwersten verletzte Person ist, wie später festgestellt wurde, eine aus Böhmen gebürtige Frauensperson. Sie ist durch den Schuh an Kopf, Hals und Rücken schwer verletzt. Ihr Begleiter, ein Schlosserjunge, ist nur leicht verletzt.

Murzen. Im benachbarten Rüthen bemerkte in einer der jüngst vergangenen Nächte der Nachtwächter in der Oberwitz des Gutsbezirks Altenburg 1 Uhr, daß von Zeit zu Zeit verschwindet und wieder zum Vortheile kommt. Die Wähler vermuteten Dicke und halbe Leute. Da die Dicke sich noch im Grundstücke befinden müssten, wurde zur Durchsuchung erst der Scheune und dann des Stallgebäudes geschritten. In letzterem wurde der Dick bei seiner Peitsche im Heu gefunden. Der Einbrecher hatte gelegentlich des Durchstechens des Heus bei der Suche acht Schuhwunden davontragen.

Kaderberg. Die katholischen Kollegen haben beschlossen, die hier zu errichtende Straßenbahn einzelaßt vom

Bahnhofe durch die Bahnhofs-, Dresdner, Löberv., Bismarckstraße über den Marktplatz durch die Ober-, Bors. und Friedrichstraße zu gestalten. — Weiter beschlossen die katholischen Kollegen die Einführung der allgemeinen Schlachtwich- und Fleischbeschau vom 1. Januar an. Jo. ab.

Witten. Den 50. Gedenktag des Todes Erzählers Julius Otto, des unvergleichlichen Sängers vom „Treuen deutschen Herzen“, der auf dem hohen Nicolaus-Friedhofe zur letzten Ruhe bestattet wurde, beging am Sonntag die Männer-Sängervereinigung durch eine Sangerbildung im Obere Julius-Otto-Rathenow die Sängerfest um 12 Uhr mit ihren Fahnen auf dem Friedhof eingetreten waren, erstmals zunächst der Chor „Sturm schlägt der Sänger“, worauf dann der Bürgermeisterliche Thron in einer Redede zu Herzog führte, was Otto dem deutschen Volke und den deutschen Sängern gewesen ist. Es folgte hierauf der Gesang des Liedes „Ich kann ein' hellen Gesang“.

Wagner vorgeführt und unter schwülenhaften Angaben in aufdringlicher Weise um Unterhaltung nachgefragt

hatte, ist jetzt dieser Mensch in dem weiten gleichen Bezirke bereits abgeschafft. Kellner Moritz Grüniger aus Wien ermittelt und festgenommen worden. Grüniger ist auch identisch mit demjenigen unbekannten, der am 24. vorletzten Monat einen in der Böhmischen Straße hier wohnhaften Manne, bei dem er sich tags zuvor eingemietet hatte, Leibwäsche, einen Winterüberzieher, einen Spazierstock und 8 M. dures Geld, dessen Eigentum ebenfalls 8 M. dures Geld und dessen Sohn Latschenhauer ebenfalls 8 M. dures Geld nachgekommen waren. Grüniger ist auch identisch mit demjenigen unbekannten, der am 24. vorletzten Monat einen in der Böhmischen Straße hier wohnhaften Manne, bei dem er sich tags zuvor eingemietet hatte, Leibwäsche, einen Winterüberzieher, einen Spazierstock und 8 M. dures Geld, dessen Eigentum ebenfalls 8 M. dures Geld und dessen Sohn Latschenhauer ebenfalls 8 M. dures Geld nachgekommen waren. Grüniger ist auch identisch mit demjenigen unbekannten, der am 24. vorletzten Monat einen in der Böhmischen Straße hier wohnhaften Manne, bei dem er sich tags zuvor eingemietet hatte, Leibwäsche, einen Winterüberzieher, einen Spazierstock und 8 M. dures Geld, dessen Eigentum ebenfalls 8 M. dures Geld und dessen Sohn Latschenhauer ebenfalls 8 M. dures Geld nachgekommen waren. Grüniger ist auch identisch mit demjenigen unbekannten, der am 24. vorletzten Monat einen in der Böhmischen Straße hier wohnhaften Manne, bei dem er sich tags zuvor eingemietet hatte, Leibwäsche, einen Winterüberzieher, einen Spazierstock und 8 M. dures Geld, dessen Eigentum ebenfalls 8 M. dures Geld und dessen Sohn Latschenhauer ebenfalls 8 M. dures Geld nachgekommen waren. Grüniger ist auch identisch mit demjenigen unbekannten, der am 24. vorletzten Monat einen in der Böhmischen Straße hier wohnhaften Manne, bei dem er sich tags zuvor eingemietet hatte, Leibwäsche, einen Winterüberzieher, einen Spazierstock und 8 M. dures Geld, dessen Eigentum ebenfalls 8 M. dures Geld und dessen Sohn Latschenhauer ebenfalls 8 M. dures Geld nachgekommen waren. Grüniger ist auch identisch mit demjenigen unbekannten, der am 24. vorletzten Monat einen in der Böhmischen Straße hier wohnhaften Manne, bei dem er sich tags zuvor eingemietet hatte, Leibwäsche, einen Winterüberzieher, einen Spazierstock und 8 M. dures Geld, dessen Eigentum ebenfalls 8 M. dures Geld und dessen Sohn Latschenhauer ebenfalls 8 M. dures Geld nachgekommen waren. Grüniger ist auch identisch mit demjenigen unbekannten, der am 24. vorletzten Monat einen in der Böhmischen Straße hier wohnhaften Manne, bei dem er sich tags zuvor eingemietet hatte, Leibwäsche, einen Winterüberzieher, einen Spazierstock und 8 M. dures Geld, dessen Eigentum ebenfalls 8 M. dures Geld und dessen Sohn Latschenhauer ebenfalls 8 M. dures Geld nachgekommen waren. Grüniger ist auch identisch mit demjenigen unbekannten, der am 24. vorletzten Monat einen in der Böhmischen Straße hier wohnhaften Manne, bei dem er sich tags zuvor eingemietet hatte, Leibwäsche, einen Winterüberzieher, einen Spazierstock und 8 M. dures Geld, dessen Eigentum ebenfalls 8 M. dures Geld und dessen Sohn Latschenhauer ebenfalls 8 M. dures Geld nachgekommen waren. Grüniger ist auch identisch mit demjenigen unbekannten, der am 24. vorletzten Monat einen in der Böhmischen Straße hier wohnhaften Manne, bei dem er sich tags zuvor eingemietet hatte, Leibwäsche, einen Winterüberzieher, einen Spazierstock und 8 M. dures Geld, dessen Eigentum ebenfalls 8 M. dures Geld und dessen Sohn Latschenhauer ebenfalls 8 M. dures Geld nachgekommen waren. Grüniger ist auch identisch mit demjenigen unbekannten, der am 24. vorletzten Monat einen in der Böhmischen Straße hier wohnhaften Manne, bei dem er sich tags zuvor eingemietet hatte, Leibwäsche, einen Winterüberzieher, einen Spazierstock und 8 M. dures Geld, dessen Eigentum ebenfalls 8 M. dures Geld und dessen Sohn Latschenhauer ebenfalls 8 M. dures Geld nachgekommen waren. Grüniger ist auch identisch mit demjenigen unbekannten, der am 24. vorletzten Monat einen in der Böhmischen Straße hier wohnhaften Manne, bei dem er sich tags zuvor eingemietet hatte, Leibwäsche, einen Winterüberzieher, einen Spazierstock und 8 M. dures Geld, dessen Eigentum ebenfalls 8 M. dures Geld und dessen Sohn Latschenhauer ebenfalls 8 M. dures Geld nachgekommen waren. Grüniger ist auch identisch mit demjenigen unbekannten, der am 24. vorletzten Monat einen in der Böhmischen Straße hier wohnhaften Manne, bei dem er sich tags zuvor eingemietet hatte, Leibwäsche, einen Winterüberzieher, einen Spazierstock und 8 M. dures Geld, dessen Eigentum ebenfalls 8 M. dures Geld und dessen Sohn Latschenhauer ebenfalls 8 M. dures Geld nachgekommen waren. Grüniger ist auch identisch mit demjenigen unbekannten, der am 24. vorletzten Monat einen in der Böhmischen Straße hier wohnhaften Manne, bei dem er sich tags zuvor eingemietet hatte, Leibwäsche, einen Winterüberzieher, einen Spazierstock und 8 M. dures Geld, dessen Eigentum ebenfalls 8 M. dures Geld und dessen Sohn Latschenhauer ebenfalls 8 M. dures Geld nachgekommen waren. Grüniger ist auch identisch mit demjenigen unbekannten, der am 24. vorletzten Monat einen in der Böhmischen Straße hier wohnhaften Manne, bei dem er sich tags zuvor eingemietet hatte, Leibwäsche, einen Winterüberzieher, einen Spazierstock und 8 M. dures Geld, dessen Eigentum ebenfalls 8 M. dures Geld und dessen Sohn Latschenhauer ebenfalls 8 M. dures Geld nachgekommen waren. Grüniger ist auch identisch mit demjenigen unbekannten, der am 24. vorletzten Monat einen in der Böhmischen Straße hier wohnhaften Manne, bei dem er sich tags zuvor eingemietet hatte, Leibwäsche, einen Winterüberzieher, einen Spazierstock und 8 M. dures Geld, dessen Eigentum ebenfalls 8 M. dures Geld und dessen Sohn Latschenhauer ebenfalls 8 M. dures Geld nachgekommen waren. Grüniger ist auch identisch mit demjenigen unbekannten, der am 24. vorletzten Monat einen in der Böhmischen Straße hier wohnhaften Manne, bei dem er sich tags zuvor eingemietet hatte, Leibwäsche, einen Winterüberzieher, einen Spazierstock und 8 M. dures Geld, dessen Eigentum ebenfalls 8 M. dures Geld und dessen Sohn Latschenhauer ebenfalls 8 M. dures Geld nachgekommen waren. Grüniger ist auch identisch mit demjenigen unbekannten, der am 24. vorletzten Monat einen in der Böhmischen Straße hier wohnhaften Manne, bei dem er sich tags zuvor eingemietet hatte, Leibwäsche, einen Winterüberzieher, einen Spazierstock und 8 M. dures Geld, dessen Eigentum ebenfalls 8 M. dures Geld und dessen Sohn Latschenhauer ebenfalls 8 M. dures Geld nachgekommen waren. Grüniger ist auch identisch mit demjenigen unbekannten, der am 24. vorletzten Monat einen in der Böhmischen Straße hier wohnhaften Manne, bei dem er sich tags zuvor eingemietet hatte, Leibwäsche, einen Winterüberzieher, einen Spazierstock und 8 M. dures Geld, dessen Eigentum ebenfalls 8 M. dures Geld und dessen Sohn Latschenhauer ebenfalls 8 M. dures Geld nachgekommen waren. Grüniger ist auch identisch mit demjenigen unbekannten, der am 24. vorletzten Monat einen in der Böhmischen Straße hier wohnhaften Manne, bei dem er sich tags zuvor eingemietet hatte, Leibwäsche, einen Winterüberzieher, einen Spazierstock und 8 M. dures Geld, dessen Eigentum ebenfalls 8 M. dures Geld und dessen Sohn Latschenhauer ebenfalls 8 M. dures Geld nachgekommen waren. Grüniger ist auch identisch mit demjenigen unbekannten, der am 24. vorletzten Monat einen in der Böhmischen Straße hier wohnhaften Manne, bei dem er sich tags zuvor eingemietet hatte, Leibwäsche, einen Winterüberzieher, einen Spazierstock und 8 M. dures Geld, dessen Eigentum ebenfalls 8 M. dures Geld und dessen Sohn Latschenhauer ebenfalls 8 M. dures Geld nachgekommen waren. Grüniger ist auch identisch mit demjenigen unbekannten, der am 24. vorletzten Monat einen in der Böhmischen Straße hier wohnhaften Manne, bei dem er sich tags zuvor eingemietet hatte, Leibwäsche, einen Winterüberzieher, einen Spazierstock und 8 M. dures Geld, dessen Eigentum ebenfalls 8 M. dures Geld und dessen Sohn Latschenhauer ebenfalls 8 M. dures Geld nachgekommen waren. Grüniger ist auch identisch mit demjenigen unbekannten, der am 24. vorletzten Monat einen in der Böhmischen Straße hier wohnhaften Manne, bei dem er sich tags zuvor eingemietet hatte, Leibwäsche, einen Winterüberzieher, einen Spazierstock und 8 M. dures Geld, dessen Eigentum ebenfalls 8 M. dures Geld und dessen Sohn Latschenhauer ebenfalls 8 M. dures Geld nachgekommen waren. Grüniger ist auch identisch mit demjenigen unbekannten, der am 24. vorletzten Monat einen in der Böhmischen Straße hier wohnhaften Manne, bei dem er sich tags zuvor eingemietet hatte, Leibwäsche, einen Winterüberzieher, einen Spazierstock und 8 M. dures Geld, dessen Eigentum ebenfalls 8 M. dures Geld und dessen Sohn Latschenhauer ebenfalls 8 M. dures Geld nachgekommen waren. Grüniger ist auch identisch mit demjenigen unbekannten, der am 24. vorletzten Monat einen in der Böhmischen Straße hier wohnhaften Manne, bei dem er sich tags zuvor eingemietet hatte, Leibwäsche, einen Winterüberzieher, einen Spazierstock und 8 M. dures Geld, dessen Eigentum ebenfalls 8 M. dures Geld und dessen Sohn Latschenhauer ebenfalls 8 M. dures Geld nachgekommen waren. Grüniger ist auch identisch mit demjenigen unbekannten, der am 24. vorletzten Monat einen in der Böhmischen Straße hier wohnhaften Manne, bei dem er sich tags zuvor eingemietet hatte, Leibwäsche, einen Winterüberzieher, einen Spazierstock und 8 M. dures Geld, dessen Eigentum ebenfalls 8 M. dures Geld und dessen Sohn Latschenhauer ebenfalls 8 M. dures Geld nachgekommen waren. Grüniger ist auch identisch mit demjenigen unbekannten, der am 24. vorletzten Monat einen in der Böhmischen Straße hier wohnhaften Manne, bei dem er sich tags zuvor eingemietet hatte, Leibwäsche, einen Winterüberzieher, einen Spazierstock und 8 M. dures Geld, dessen Eigentum ebenfalls 8 M. dures Geld und dessen Sohn Latschenhauer ebenfalls 8 M. dures Geld nachgekommen waren. Grüniger ist auch identisch mit demjenigen unbekannten, der am 24. vorletzten Monat einen in der Böhmischen Straße hier wohnhaften Manne, bei dem er sich tags zuvor eingemietet hatte, Leibwäsche, einen Winterüberzieher, einen Spazierstock und 8 M. dures Geld, dessen Eigentum ebenfalls 8 M. dures Geld und dessen Sohn Latschenhauer ebenfalls 8 M. dures Geld nachgekommen waren. Grüniger ist auch identisch mit demjenigen unbekannten, der am 24. vorletzten Monat einen in der Böhmischen Straße hier wohnhaften Manne, bei dem er sich tags zuvor eingemietet hatte, Leibwäsche, einen Winterüberzieher, einen Spazierstock und 8 M. dures Geld, dessen Eigentum ebenfalls 8 M. dures Geld und dessen Sohn Latschenhauer ebenfalls 8 M. dures Geld nachgekommen waren. Grüniger ist auch identisch mit demjenigen unbekannten, der am 24. vorletzten Monat einen in der Böhmischen Straße hier wohnhaften Manne, bei dem er sich tags zuvor eingemietet hatte, Leibwäsche, einen Winterüberzieher, einen Spazierstock und 8 M. dures Geld, dessen Eigentum ebenfalls 8 M. dures Geld und dessen Sohn Latschenhauer ebenfalls 8 M. dures Geld nachgekommen waren. Grüniger ist auch identisch mit demjenigen unbekannten, der am 24. vorletzten Monat einen in der Böhmischen Straße hier wohnhaften Manne, bei dem er sich tags zuvor eingemietet hatte, Leibwäsche, einen Winterüberzieher, einen Spazierstock und 8 M. dures Geld, dessen Eigentum ebenfalls 8 M. dures Geld und dessen Sohn Latschenhauer ebenfalls 8 M. dures Geld nachgekommen waren. Grüniger ist auch identisch mit demjenigen unbekannten, der am 24. vorletzten Monat einen in der Böhmischen Straße hier wohnhaften Manne, bei dem er sich tags zuvor eingemietet hatte, Leibwäsche, einen Winterüberzieher, einen Spazierstock und 8 M. dures Geld, dessen Eigentum ebenfalls 8 M. dures Geld und dessen Sohn Latschenhauer ebenfalls 8 M. dures Geld nachgekommen waren. Grüniger ist auch identisch mit demjenigen unbekannten, der am 24. vorletzten Monat einen in der Böhmischen Straße hier wohnhaften Manne, bei dem er sich tags zuvor eingemietet hatte, Leibwäsche, einen Winterüberzieher, einen Spazierstock und 8 M. dures Geld, dessen Eigentum ebenfalls 8 M. dures Geld und dessen Sohn Latschenhauer ebenfalls 8 M. dures Geld nachgekommen waren. Grüniger ist auch identisch mit demjenigen unbekannten, der am 24. vorletzten Monat einen in der Böhmischen Straße hier wohnhaften Manne, bei dem er sich tags zuvor eingemietet hatte, Leibwäsche, einen Winterüberzieher, einen Spazierstock und 8 M. dures Geld, dessen Eigentum ebenfalls 8 M. dures Geld und dessen Sohn Latschenhauer ebenfalls 8 M. dures Geld nachgekommen waren. Grüniger ist auch identisch mit demjenigen unbekannten, der am 24. vorletzten Monat einen in der Böhmischen Straße hier wohnhaften Manne, bei dem er sich tags zuvor eingemietet hatte, Leibwäsche, einen Winterüberzieher, einen Spazierstock und 8 M. dures Geld, dessen Eigentum ebenfalls 8 M. dures Geld und dessen Sohn Latschenhauer ebenfalls 8 M. dures Geld nachgekommen waren. Grüniger ist auch identisch mit demjenigen unbekannten, der am 24. vorletzten Monat einen in der Böhmischen Straße hier wohnhaften Manne, bei dem er sich tags zuvor eingemietet hatte, Leibwäsche, einen Winterüberzieher, einen Spazierstock und 8 M. dures Geld, dessen Eigentum ebenfalls 8 M. dures Geld und dessen Sohn Latschenhauer ebenfalls 8 M. dures Geld nachgekommen waren. Grüniger ist auch identisch mit demjenigen unbekannten, der am 24. vorletzten Monat einen in der Böhmischen Straße hier wohnhaften Manne, bei dem er sich tags zuvor eingemietet hatte, Leibwäsche, einen Winterüberzieher, einen Spazierstock und 8 M. dures Geld, dessen Eigentum ebenfalls 8 M. dures Geld und dessen Sohn Latschenhauer ebenfalls 8 M. dures Geld nachgekommen waren. Grüniger ist auch identisch mit demjenigen unbekannten, der am 24. vorletzten Monat einen in der Böhmischen Straße hier wohnhaften Manne, bei dem er sich tags zuvor eingemietet hatte, Leibwäsche, einen Winterüberzieher, einen Spazierstock und 8 M. dures Geld, dessen Eigentum ebenfalls 8 M. dures Geld und dessen Sohn Latschenhauer ebenfalls 8 M. dures Geld nachgekommen waren. Grüniger ist auch identisch mit demjenigen unbekannten, der am 24. vorletzten Monat einen in der Böhmischen Straße hier wohnhaften Manne, bei dem er sich tags zuvor eingemietet hatte, Leibwäsche, einen Winterüberzieher, einen Spazierstock und 8 M. dures Geld, dessen Eigentum ebenfalls 8 M. dures Geld und dessen Sohn Latschenhauer ebenfalls 8 M. dures Geld nachgekommen waren. Grüniger ist auch identisch mit demjenigen unbekannten, der am 24. vorletzten Monat einen in der Böhmischen Straße hier wohnhaften Manne, bei dem er sich tags zuvor eingemietet hatte, Leibwäsche, einen Winterüberzieher, einen Spazierstock und 8 M. dures Geld, dessen Eigentum ebenfalls 8 M. dures Geld und dessen Sohn Latschenhauer ebenfalls 8 M. dures Geld nachgekommen waren. Grüniger ist auch identisch mit demjenigen unbekannten, der am 24. vorletzten Monat einen in der Böhmischen Straße hier wohnhaften Manne, bei dem er sich tags zuvor eingemietet hatte, Leibwäsche, einen Winterüberzieher, einen Spazierstock und 8 M. dures Geld, dessen Eigentum ebenfalls 8 M. dures Geld und dessen Sohn Latschenhauer ebenfalls 8 M. dures Geld nachgekommen waren. Grüniger ist auch identisch mit demjenigen unbekannten, der am 24. vorletzten Monat einen in der Böhmischen Straße hier wohnhaften Manne, bei dem er sich tags zuvor eingemietet hatte, Leibwäsche, einen Winterüberzieher, einen Spazierstock und 8 M. dures Geld, dessen Eigentum ebenfalls 8 M. dures Geld und dessen Sohn Latschenhauer ebenfalls 8 M. dures Geld nachgekommen waren. Grüniger ist auch identisch mit demjenigen unbekannten, der

CHOCOLAT MENIER

Die Größte Fabrik der Welt.
50,000 Kilos.

Zu haben in allen Spezerei-
DELICATESSEN-HANDELUNGEN UND
Conditorien.

TÄGLICHER VERKAUF

Kayser's Hotel schwarzer Adler. Pirna. Venedig. Hotel d'Italie Bauer. Julius Grünwald sen., Besitzer.

Gewinne 5^{er} Klasse 136^{er} Röntgl. Sächs. Landes-Lotterie.

Gezogen zu Leipzig, den 7. November 1899.

(Rückzug verboten.)

10542

Nr.	Wert.	Rohstoff.	Nachlass.
6562	10 000	bei Herrn Carl Wallner in Leipzig.	
11509	5000	Georg Wiedeke in Dresden.	
42150	5000	Dr. Th. Jäger in Bremen.	
60022	5000	C. Niemischreiber in Bremen.	
53387	5000	Julius Landau in Böblitz.	
73607	5000	Max Hirsch in Leipzig.	
660	3000	Georg Wiedeke in Dresden.	
4361	3000	Eduard Voigt in Wittenberg.	
8645	3000	Emil Voigt in Leipzig-Gohlis.	
9649	3000	Th. Voigt in Bremen.	
12994	3000	F. F. Edelmann in Leipzig.	
13626	3000	H. L. Ullmann in Leibnitz.	
27573	3000	Paul Engelmann in Dresden-Südlichen.	
92259	3000	J. G. Herrenmeier in Leipzig.	
32850	3000	H. C. Meissner in Leibnitz.	
36840	3000	Georg Blaatz in Leipzig.	
51129	3000	Robert Schröder in Leipzig.	
63157	3000	Carl Petrich in Leipzig.	
65873	3000	Heinrich Becker in Radebeul.	
65501	3000	beim R. S. pris. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.	
66556	3000	Dr. H. Dalle in Leipzig.	
66552	3000	Eduard Scherlich in Riesa.	
67513	3000	Reinhard v. Grafschaft in Dresden.	
69321	3000	Friede. Freitag in Schneiders.	
72098	3000	Von Lange in Leipzig.	
75077	3000	Ernst Küng in Sachsen-Anhalt.	
75881	3000	Heinz Kitz. Weber in Großenhain.	
82187	3000	Herz. Sitt in Schleiden.	
83017	3000	Walter Meyer in Leipzig.	
84513	3000	Wenz. Krämer in Leipzig.	
86888	3000	E. Jannowitz in Löbau.	
89889	3000	Franz Dahl in Chemnitz.	
90749	3000	E. G. Stark in Chemnitz.	
95865	3000	F. C. Beermann in Chemnitz.	
90991	3000	Richard Müller in Leipzig und Herrn Alexander Hefel in Dresden.	
97348	3000	Theodor Krause in Wöhrsd. i. Sch. und Herrn Max Vogel in Chemnitz.	
97581	3000	Louis Löde in Leipzig.	
99260	3000	O. H. M. Brücke in Dresden.	

10542

Nr.	Wert.	Rohstoff.	Nachlass.
42088	97 115 24 88 334 36 99 401 2 505 45 67 681 796		
	892 906 47 58.		
43085	77 134 45 202 21 39 65 73 349 505 44 641 81	[76]	
	718 865 82 94 903 19 63.		
44089	275 222 28 401 60 616 608 784 89 938.		
45079	93 119 61 68 292 381 94 450 507 99 627 34 735		
	760 802.		
46019	61 68 76 136 54 70 200 254 303 8 27 98 429 39		
	522 688 739 73 885 61.		
47010	102 67 229 361 81 415 24 514 32 65 94 654 717 80		
	798 806 11.		
48006	63 109 66 200 220 57 311 49 401 51 63 625 606 87		
	735 48 806 7 54 63 69 952 81.		
49050	91 110 42 235 383 323 36 604 754 62 809 83.		
50142	284 71 37 45 81 439 45 79 514 41 656 61 71 748		
	750 849 51.		
51039	180 93 281 50 331 85 69 408 57 85 633 45 82		
	888 944.		
52004	73 254 67 93 412 567 612 710 88 926 56 94.		
53039	41 64 138 17 261 425 51 83 741 43 80 95 823 85		
54023	233 88 345 49 457 98 616 28 708 81 68 79 858 84		
55079	171 225 57 343 50 407 534 608 49 60 754 856 74		
	925 29 45 46.		
56051	63 63 94 120 222 810 13 33 82 416 48 542 56 817		
	734 185 23 70 71 909.		
57053	116 88 839 96393 96393 97934 28445 29985 99830.		
	79 627 781 817 48 86.		
58052	73 254 67 93 412 567 612 710 88 926 56 94.		
59039	41 66 187 189 277 350 86 413 79 816 21 81		
	908 96.		
60016	38 194 292 885 434 77 86 812 73 609 25 782 56		
	814 46 86 929 36 89.		
61014	50 208 25 51 435 337 92 682 710 936.		
62016	80 98 104 258 79 313 82 83 640 765 869 928		
	950 80.		
63114	80 51 75 86 218 49 333 38 40 53 506 18 52 61 77		
	561 688 726 52 847 98 994.		
64103	67 207 508 69 653 91 703 36 58 89 863.		
65136	39 60 236 27 62 315 31 84 419 590 628 59 70 725		
	794 914.		
66084	171 82 84 314 42 420 61 85 377 88 661 861 930		
	932 56 90.		
67196	58 329 64 83 499 366 618 32 61 90 99 707 43 76		
	606 6300.		
68039	45 65 77 86 101 9 412 546 73 768 863 73 937.		
69133	43 375 415 38 429 808 46 87 906 34 44 74 87.		
70034	44 55 83 156 58 83 261 77 78 389 453 527 58 635		
71069	95 135 133 264 324 50 86 94 97 400 63 86 615 83		
	717 18 85 803 78 85 918 35 50.		
72081	168 302 58 450 52 95 97 607 20 98 925.		
73016	65 104 56 63 200 227 46 861 99 426 99 607 44 71		
	716 24 67 70 85 878 908 43 88 90.		
74051	85 125 245 98 326 73 416 512 27 619 767 97		
75004	120 249 309 500 586 658 713 37 54 91 810		
	876 927.		
76120	56 62 70 94 326 87 77 403 24 42 502 91 623 52		
	678 744 47 50 84 847 48 28 911 41.		
77049	127 276 95 339 403 91 621 94 616 792 825		
	900 67.		
78119	67 310 60 401 13 49 56 693 712 810 980.		
79140	87 218 37 310 52 90 460 546 57 610 705 35 70		
	823 55 920 79 96.		
80008	61 97 295 394 466 73 76 752 69 86 94 654 89		
	698 671 982.		
81008	41 62 108 18 43 219 45 48 363 484 501 40 626		
	714 60 931 90.		
82067	108 307 37 492 86 97 607 33 86.		
83113	17 34 229 71 244 79 83 335 57 71 78 453 685 75		
	692 715 87 91.		
84006	14 127 73 203 38 43 57 19 455 45 525 637 768 88		
85059	115 22 69 74 279 312 462 548 619 31 39 852 68		
86007	28 63 105 62 63 92 435 670 90 883 946 50		
	971 87.		
87061	139 240 363 77 99 805 13 651 79 902 78 924		
	769 96.		
88049	88 101 46 55 225 30 48 335 429 41 507 19 82 631		
	645 83 742 68 87 814 29 55 93 930 45.		
89135	73 282 499 585 712 49 66 81 888 236 42 90.		
90038	87 151 202 80 371 931 468 70 688 781 805 23 35		
	855 92.		
91051	89 107 38 98 209 309 432 68 886 697 98 748 834		
	812 47 306 63 71 74 80.		
92027	61 111 498 545 616 71 702 46 72 905 54 71.		
93025	81 104 307 37 491 580 617 58 64 79 722 57 78		
	821 66 88 948.		
94113	45 79 226 516 76 703 824 41 974 81.		
95009	112 71 207 340 51 53 445 95 660 78 635 761 76		
	681 819 73 943 52.		
96068	49 81 170 88 241 48 361 400 480 104 613 52		</

Dresdner Bank.

Dresden, König Johann-Strasse 3.
II. Depositen-Kasse: Prager Strasse 39.
Berlin, Hamburg, Bremen, Nürnberg, Fürth, Hannover,
Mannheim, Bückeburg-Detmold, Chemnitz, London.

Aktienkapital: 130 Millionen Mark.
Reservefond: 34 Millionen Mark.

Unsere

Depositen-Kassen

vorgütig bis auf Weiteres auf Baareinlagen gegen Depositenbuch

bei täglicher Verfügung	3%
" einmonatlicher Kündigung	3½%
" dreimonatlicher "	4%
" sechsmonatlicher "	4%

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an sämtlichen Kassen in Empfang genommen werden.

Die Wechselstube der Bank kauft und verkauft einsheimische und fremde Staatspapiere, Aktien und Prioritätsanleihen, sowie fremdländische Geldsorten und führt kommissionsweise Aufträge zu den eonstantesten Bedingungen an bissigen und an auswärtigen Börsen aus.

Die Koupions-Kasse besorgt die Einlösung sämtlicher zahlbaren Koupions und Dividendencheine, beziehentlich deren Verwertung zu günstigsten Kursen und empfiehlt sich zur Einholung neuer Koupionsbogen.

Die Haupt-Kasse besorgt die Anzahlung von Geldern, kauft und verkauft Tritten und Anweisungen auf sämtliche europäische und thüringische Plätze und stellt Kreditbriefe aus, sowohl für Heizerwecke als für Warenbezüge.

Die Lombard-Kasse gibt Vorschüsse auf börsengängige Wertpapiere, übernimmt die Kontrolle von auslosbaren Effekten, sowie die Aufbewahrung geschlossener und offener Depots und die Verwaltung des letzteren. Die Regulative zur Aufbewahrung von Wertpapieren stehen an der Effekten-Kasse zur Verfügung.

Die Stahlkammer, feuer- und diebessicher, enthält schmiedeeiserne Schränke mit verschließbaren Fächern, welche die Bank zur Aufbewahrung von Wertsachen entweder zur Verfügung stellt.

Die Effekten-Kasse Die Fächer, bei den in dasselben befindlichen, von der Bank gelieferten Blechkassetten, dienen zur Aufbewahrung von Dokumenten, Wertpapieren, Edelmetallen, Edelsteinen, Schmuckgegenständen und Bildern.

Die Schrankfächer stehen unter dem eigenen Verschlusse des Mieters und dem Mitterschluss der Bank; nur beide gemeinsam können das Fach öffnen und schließen. Der Mitterschluss der Bank dient zur Ausübung einer genauen Kontrolle. Der Mieter findet in separaten Räumen (Kabinen) Gelegenheit, die Tresur von Koupions und sonst notwendige Depotveränderungen in bequemer Weise an Ort und Stelle vornehmen zu können.

Die Stahlkammer ist Werktagen von 9 bis 1 Uhr Vermittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags geöffnet. Die das Nähre enthaltenden Bestimmungen sind an unseren sämtlichen Kassen erhältlich.

An Sonntagen sind unsere sämtlichen Kassen und Büros von 9 Uhr Vermittags bis 3 Uhr Nachmittags ununterbrochen geöffnet.

Dresdner Bank.

9502

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß folgende Agentur-Veränderungen im Königreich Sachsen festgestellt haben:

Errichtete Agenturen:

Paul Klotzsche, Auditor in Radeberg.
Max Thiele, Schreibermeister in Messen.
Ernst Hofmann, Kaufmann in Chemnitz.
Johann Delling, Kaufmann in Chemnitz.
Paul Glass sen., Weinhändler in Klingenthal.
Hugo Kletetschka, Kaufmann in Klingenthal.
Carl Schmatz, Verkäufer in Oelsnitz.
Carl Mehlhorn, Kaufmann in Oelsnitz.
Emil Fischer, Postamt in Oschatz.
Albin Tenner, Kaufmann in Reichenbach i. V.
Gustav Steeg, Agentur-Bediensteter in Zwickau.

10541

„Allianz“

Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Berlin.
Die General-Bevollmächtigten für das Königreich Sachsen:
Bernhard Dell in Dresden. F. Schoenbeck in Leipzig.



9504

Weingrosshandlung mit Probirstube Sander & Fischer

20 Breite Strasse 20.

Strenge solide Bedienungsweise.

9504

Kaffee-Rösterei Max Thürmer, Dresden.

Langjährige Erfahrungen in dem Kaffee- und Röstgeschäft, die Behandlung eines einzigen Artikels, nur gerösteten Kaffees, und ein bewährtes, schnelles Röst- und Kühlverfahren sichern mir jederzeit die entsprechende Leistungsfähigkeit in Bezug auf Preis und Güte meiner Ware gegenüber den hohen Anforderungen, welche gewohnheitsgemäß an meinen gerösteten Kaffee gestellt werden.

Einsatz-Verkauf in der Rösterei Kaulbachstrasse 18 und in den Läden

König-Johann-Strasse 21,
Seestrasse 12,
Prager Strasse, gegenüber dem
Panorama,

Hauptstrasse 4,
Leipziger Strasse 42,
Königstraße 41,
Striesener Strasse 14,

Falkenstrasse 7,
Bautzner Strasse 31,
Blasewitz, am Schillerplatz.

9776

Zu besseren Kreisen

verschende Herren, die ihr Conversations talent oder ihre Besichtigungen vermehren möchten (monatlich 8-500 Bl.), werden unter Aufsicht strenger Discretion um Zugabe ihrer gleich Werthe gebeten. Tel. Offenen unter A. M. 16 an Hasen-Stein & Vogler, A.-G., Dresden-N.



Pa. Holländer
Austern.
Tiedemann & Grah
9 Seestrasse 9. 842

7680

Parkschänke

Plauen bei Dresden.

Direct am Bismarckturm gelegen.
Höchst lohnender Ausflugsort der Umg. Dresdens.
Grossartige Fernsicht in das Elbthal.

Vorzügliche Bewirtung.

Hochachtungsvoll

Max Schleinitz, Besitzer.



TROPON

Nahrungs-Eiweiß.

Tropon setzt sich im Körper unmittelbar in Blut und Muskelsubstanzen am ohne Fett zu bilden. Tropon hat daher bei regelmässigem Genuss eine bedeutende Zunahme der Kräfte bei Gesunden und Kranken zur Folge und kann allen Speisen unbeschadet ihres Eigensmacks zugemischt werden. 1 Kilo Tropon hat den gleichen Ernährungswert wie 5 Kilo Rindfleisch oder 180-200 Eier und kostet dabei nur Mk. 5,40 pro Kilo, ist also um die Hälfte billiger als Fleisch. Bei diesem niedrigen Preise ermöglicht die Anwendung von Tropon im Haushalt ganz bedeutende Ersparnisse.

Vorrätig in Apotheken, Druggergeschäften, Delicatessen- und Cässerwaren-Händlungen.

Tropon-Werke, Mülheim-Rhein.

Tropon-Chocolade

beinhaltet in Folge ihres hohen Eiweißgehalts 80% Nährwert gegen andere Cacao- & Chocoladearten.

Tropon-Cacao

Allzuige Fabrikanten

Barthel Mertens & Cie., Mülheim-Rhein.

7598

Kaffee, geröstet,

ausgezogene vorzügliche Qualitäten:

Brasil-Kaffee

à Pfund 75, 80 und 88 Pf.

Haushalt-Mischung

à Pfund 100 Pf.

Perl-Kaffee

à Pfund 95, 110 und 125 Pf.

Karlsbader Mischungen

à Pfund von 120 Pf. an.

Alfred Klemm,

Kaffee-Rösterei-Grossbetrieb,
Prager Strasse 23, Ecke Struve-Strasse,
Webergasse 39, Ecke Wallstrasse,
gegenüber der Firma Herm. Mühlberg.

	Gutwein	Prag	Barbaria	Wien	Brüderwein	Dresden
7. November	+ 4	- 14	- 15	- 40	(fehl)	- 140
8. November	+ 3	- 20	- 14	- 42	- 29	- 142

Dresdner Börse, 8. Novbr. 1899.

1004 *J. Neurosci.,*

Güterbahnhöfe. Wustig Leipzig
84% Eisenbahnen 91,75 B., do 3% Gold
Gold pt,75 B. Bismarck'sche Nordbahn 4%
Gold 99,90 B. Bischöflicher 5% L. 116
III. Gaslinie —, do 100% Eisenbahn 4%
Eisenbahnen von 1890 97,75 B.
Wesel. Kettelerdam gr. 100 Bl. 5%

f. S. 2 Mon. — Wien, Salzburg,
 Antwerpen pr. 100 Fr. 5% f. S.
 2 Mon. — London pr. 1 Pfd. Gold
 5% f. S. 20,42 Fr. 3 Mon. 20,21 Fr.
 Paris pr. 100 Fr. 3% f. S. 30,30 Fr.
 2 Mon. — Wien pr. 100 Fr.
 5% f. S. 3 Mon.

Sorten u. Banknoten. Österreichische Banknoten 100,50 k. o. Niedrige Banknoten —, 20 Fr. —

Die im Kursblatt der Industrie-
 aktien vorgebrachten Ziffern bezeichnen
 die Abnahmemonate der Börsen. Unter
 den Ziffern sind die entsprechenden
 Kurszahlen angegeben.

Neueste Börsennachrichten.

Leipzig, 8 November. (Schlußtarif) Städte- und Kreise 3 % Niederrhein Rechts 88,45 jährl. Staatsanleihe v. 1855 9,75, do. v. 1852-1848 große 97,40, o. v. 1849 kleine 97,40, 12 Monat-Güter 91,00,60 (ausführliche Auswertung) 96,00, Dresden 1873 94,50 Schlesien 8% 9,75, Ransfelder Obergrafschaft 1867 100,25, do. v. 1870/80, 100,50, o. v. 1882 100,50, do. v. 1883 100,50, Ransfelder Recke 116,66, Obergrafschaft Danzig u. Stettin 169,55, Weimar 1866-1872 100,50, Erfurt 1866 bis 1872 9,30, Erfurt-Teplich 100,00 91,90, Sächsische Nordbahn 1882 99,50, Bautzener Recke 1886 97,10, do. fortw. 1887 103,50, Tug. Weidenberg 1871 —, Böhlen-Weissen 97,40, Torgau-Tug 1884 —, Bautzener Recke 189,50, Sachsen-Staatsbahn 124,25, Sankt-Peterburg Kreditanstalt 185,75, Chemnitzer Bankverein —, Reckling- und Sparbank 121,75, Dresdner Bank 161,40, Dresdner Bankverein 118,00, Leipzig'sche Bank 174,50, Sächsische Bank 137,10, Zwidsauer Bank 119,00, Industrieaktien, Germania 161,00, Golzern 177,00, Hartmann 162,15, Schäfle 218,00, Sonderbank 149,00, Wiesa —, Zimmermann 195,50, Solingen 90,00, Beurkammeier Nationalkonzern 96,50, Reitz 82,25, Leisniger Elektroindustrie 116,00, Kunstdrahtfabriken Pfeiffer 162,00, Wedel, Amsterdamer Bank 189,60, London furs 20,43, London Lang 20,20, Paris furs 81,10, Wien furs 169,35, Wien Lang 167,00.
 Berlin, 8 November. (Schlußtarif) 12 Uhr 30 Min. Reede 280,70, Börsen 191,75, Staatsbahn 141,60, Lombarden 12,40, Parma 203,90, Deutsche Bank 204,90, Dresdner Bank 161,80, Marienberg-Wien —, Österreich 89,10, Handelsgeellschaft 166,40, Gottlieb 145,50, Münzmeier 99,20, Westdeutschland 182,10, Gelsenkirchen 197,70, Düsseldorf 175,15, Hagen 200,30, Wieso 124,20, Zusamm. 166,10, Italiener 92,50, Würfener —, Tübingen 116,25, Ruhig.

Berlin, 8 November. (Schlußtarif) Deutsche Reichsanleihe 3 1/2 % (unt. v. 1906) 97,90, do. 3 1/2 % 98,20, do. 3 1/2 % 99,50, 3 1/2 % 98,50, Preußische Konjunktur 3 1/2 % (nur v. 1906) 98,00, do. 3 1/2 % 97,90, do. 3 1/2 % 98,50, Sachsen-Anhaltische Handelsbank 119,75, 3 1/2 % Preußische Handelsbank St. 24,00, Markt, Südbaden —, do. Golzern —, ungar. Golzener 4 1/2 % 97,90, böhmische Konjunktur 94,60, 4 1/2 % ungeschild, C.-O. Wallach 100,30, russ. Anleihe von 1860 —, do. Reichenbach von 1889 —, —, do. Reichenbach von 1889 —, —, innere Taufwerte Anleihe 91,10, Wallstraße Rechte —, 4 1/2 % rumän. Staatsanleihe 84,75, 5 % Sandsteine —, 5 amtsvermögen 90,50, Serbische Staatsanleihe von 1895 99,50, Cerni Gold Planbrause 94,40, 5 % Argentiniens 82,64 4 1/2 % Zucker 71,20, 5 % Spaniens Stadt 41,10, Österreichische Minen

gleichliche T., W.-Obi. 96,7,
faner 100,10, 5 % kaufold.
97,90, Berliner Bank 117,70,
Bankgesellschaft 166,50,
Bank 147,00, Deutsche B.
Tifonto-Neumann 191,30,
Bank 161,60, Treibholz
117,90, Weißnur Kredilanz
Leipziger Recht 195,75, 8,
Geburtsfehlheit 109,30,
145,60, Oberl. Recht 230,70
155,60, Sächsische Baut 137,
Weißnur 123,50, Knutzen
Baldachinbader 15,
Geschebe 184,00, Süßed-Ba.
Marienburg Salzst. 83,75,
bahn 160,00, Territorial-
Staatsbank 141,25, Sperr-
wehrkra (Württemb.) —,
Bank 99,40, Schweizer Nasch-
Schweizer Unionsbahn 81,
Simplon 84,80 Süßdörfer
barten 82,25, Sachsenau
Fürstenfeld 116,00, Prinz Heinr.
116,00, Generall.-Pacht 93,
76,40, Österreichisches Baud.
Mainz - Schlossfeld 202,00,
205,50, Böhmischer Gussfeld 1,
nige: Adelberts Börse 53,00,
Werftungsmaßnahmenabteil.
195,50, Tonnenbaum —,
Österreichische Bergwerks-Gesell.
Deutsche Eisenbahnen 170,20,
mandatfrei fond 228,50, Darm.
124,00, Dresdenner Baumgärt.
220,75, Brüder Rohrer 38,
Hoben Berlin 145,30, T.
155,60, Elektrostadt Bammer-
fischen 196,60, Märkter Ral.
Karpente 220,20, Hartmann
Rathaus 162,75, hebe
Überbaute Stamm - Prinz
Heine 83,50, Wehrhalle 2,
bammatfrei fond 180,25, U.
Stamm - Prinzstädten —,
298,50, Hamburgs Hof-
markenbüro Magdeburg 124,
Bundeskai 285,50, Sächs.
tabrif Pappe 283,50, S.
faden fond 115,75, Sächs.
tabrif Sächsens 229,00,
—, Siemens 240,00,
Sothe —, Jeffeford
Lärztonnagen 288,50, Garde
151,50, Gasgräblich 35,
Berliner Straßenbau 250,
Sandbahn 179,50, B.
Schloss 132,50, Treibholz
Waggonsabril Buch 13,
139,00, Schmetterl.
bam furs —, Belgia
Italien furs —, Zent.
so. long —, Paris f.
tung 162,15, so. long —,
berg furs 215,60, Pappe
Sächsische Motor 149,00
216,60, Rahlig.
Rohrbörse: Reabit 21,
191,80, Deutsche Baut 20,
Bank 161,60, Treibholz
Berlin Handels - Gesell.
Bombenbahn 82,25, Prinz

15 Regi-	160,00, Schlesien
Biegflügel	269,50, Darmstadt
16. Beclmer	201,00, Obersta-
Darmstädter	ttgenau: Trost &
amt 204,90.	ruhige Roten
17. Breslauer	Leinen 95,40, R.
Konfessionen	64,10, Städgen-
zahl 126,80.	—, Transvaal
Rattebeutel	Berlin, s. Rat-
Regionalfarbe	ung wegen Gel-
Reichsbahn 1	bealtigungen an-
00, Sachsen-	wöchentlich nämli-
holz 1 —	ch geschildert werden
Tormentum-	träge, nur diese
haar 160,00,	besser. Schrift-
Wittelsbacher	Werksmaße mit
französische	bed. Sonderreise-
schilche Reis-	Tendenz ein. P.
spuren: Sab-	Eugen Tschirn-
baum 95,50,	Herrmannson: 23
60, Juta-	November 1899,
schilche Rom-	November 1914,
Wien 1 —	Städler Daniels-
Wittelsbahn uit-	Van 147,00
30, Norther-	zubeder 160,00,
und 224,50.	Oppeln 189,40
Reichsbahn	transvaal 142,00
17,00, Chem-	Wittelsbach 143,25
18. Chemnitzer	Schuster Leinen
Hummelmann	96,90, Schnei-
19. Deutsche	de
Groß 139,75,	Wittelsbahn
20. Deutscher	Stadt 76,60,
Handwerker	Bedurft 253,70
Union	Deutschland 124,
Wittelsbach 116,	Horizont 201,00,
Witten 16,00, Duge	Hütte 204,87,
zammit: Trost	Rudo Wien 12,
154,60, Schle-	—, Lüdens-
gelnissen 212,00,	Chemnitz 286,00
Wittelsbach 116,	U. zw. 1.000
Wittelsbach 216,50,	metra —, —, —,
Wittelsbach 223,10,	jeß.
Wittelsbach 234,90,	Hannover, 1
Wittelsbach	109,50 b.
Wittelsbach	Frankfurt o.
Wittelsbach 106,75,	Melle Schuhfabrik
Wittelsbach 107,50,	Leinen 240,40, —
Wittelsbach 110,50,	beden 21,50,
Wittelsbach 111,50,	ide Golddecke
Wittelsbach 112,50,	162,10, Kapuzi-
Wittelsbach 113,50,	nrente 99,40, —
Wittelsbach 114,50,	Handel auf W.
Wittelsbach 115,50,	Rabig
Wittelsbach 116,50,	Wachsfabrie
Wittelsbach 117,50,	191,90
Wittelsbach 118,50,	Wien, s. Wien
Wittelsbach 119,50,	25 Minuten
Wittelsbach 120,50,	269,10, Ober-
Wittelsbach 121,50,	331,50, Leinen
Wittelsbach 122,50,	Wittelsbach 99,
Wittelsbach 123,50,	Erkenrode 86,50
Wittelsbach 124,50,	426,60, Kippe
Wittelsbach 125,50,	Wien, s. Wien
Wittelsbach 126,50,	offiziellen 90,
Wittelsbach 127,50,	99,75, über
Wittelsbach 128,50,	Gebetens 117
Wittelsbach 129,50,	116,60, ungar-
Wittelsbach 130,50,	niethaber 161,80,
Wittelsbach 131,50,	eisenbahnaufseher
Wittelsbach 132,50,	Reichsbahn
Wittelsbach 133,50,	Verbindungen

ungen 143,25, Garzner
der 124,40, Garzen
217,25, Gau 254, 3,
56,60, Italiens 92,40,
Tiefensteine 116,10,
seitlich 76,50, Spornet
71 b, Grünzonen
—, Tendenz des
Vorwärtsbewegung. Die Weltmarktbewertung veranlaßte
auf den Wettbewerbsmarkt, ähnlich hohen Preisen ab-
zuhalten. Bauten und Fonds
erzielten keine Werte auf Wien
ausgenommen fest. Im weiteren
scheint das Verhältnis zwischen
denen ständig auf die
einschätzbar 5,5 %.
Erhöhung des Treibholzsteuer
4 %. Beste Stütze vor alt.
Treibholz 231,00, Dickefonte
187 Deutliche Abnahme von 200,00
gef., 164,76, Dickefonte
Fischer 186,161,63
Klassemeister 83,75,
W. Brüderleiter —,
G. Lederbacher 32,25, Bem.
Hans Simony 84,75,
19,145,00, Deutliche Abnah-
me unter 81,70, Wartungs-
arbeiten 180,00
Bereitschaftsabzug 138,00,
100,25, Recht. Bereitschaft
14, Recht. Graub. 64,75,
15, kontraktive 880,87,
147, Selbstauflösung 197,12,
Gebühren 217,87, Deutliche
Abnahme bei 180,75
24,75, 6, alte Regelungen
116,10, Graub. Waffen
10, Deutliche Abnahme 156,10,
10, so 398,50, Steuern
Tendenz gegen 3 Uhr.
8 November. ——————
1. III., 6 November. Ober-
ste. Deutscherdeutsche Kreisbau-
stiftungen 141,60, un-
terstützt Silberrente 98,80, un-
terstützt 87,80, Dreieck Baum
106,30, Deutscherdeutsche Schaf-
fendiel am Vortag 29,44,
168,20, Dickefonte 191,90,
Rechts 230,50, Dickefonte
ember (Vorkörte) 12 Hrs
Deutscherdeutsche Kreisbau-
stiftungen 141,60, un-
terstützt Silberrente 71,50,
102,50, Deutscherdeutsche Eilenbaufabrik 618,60,
50, Brüder 287,00, Traum-
steinen 260,00, Ruhig.
November. (Schlußreihen der
Oster. Baupreise)
Silberrente 99,40, ältere
40, 4 % ungar. Deutscher-
deutsche Konzessionen 26,30, Brüder
100, Sonderarten 71,50, Städte-
s 211,00, Norddeutschland 30,90,
234,00, Westdeutschland 251,00,
88,90, Engels-Aktien-Gesell-
schaft 100,00, Deutscherdeutsche
Kreisbaustiftungen 141,60, un-
terstützt Silberrente 98,80, un-
terstützt 87,80, Dreieck Baum
106,30, Deutscherdeutsche Schaf-
fendiel am Vortag 29,44,
168,20, Dickefonte 191,90,
Rechts 230,50, Dickefonte
ember (Vorkörte) 12 Hrs
Deutscherdeutsche Kreisbau-
stiftungen 141,60, un-
terstützt Silberrente 71,50,
102,50, Deutscherdeutsche Eilenbaufabrik 618,60,
50, Brüder 287,00, Traum-
steinen 260,00, Ruhig.

Wiederungen,
aber 4%, bis
September - Jaar
- Februar 4%
- Februar-März
10, Mär.-April
10, April - Mai
10 4%, Mei-Juni
angegr. Juli-
August-September
= April-Mai
1000 Meter, 80 m
- 1000.
Metrelezen-

at 8%, 1000-
Zentner 5%,
1% Et. Zeit-

acieren
Hilfsgesellsc
-en - Expedition
ogler, A.-E.
er Straße 6.
Döderl. Fabrik
e gründ.

an
hels-Gesellschaft
2. November 1899.
es den nach:
1., 2., 3., 4.
Wachau - Rie-
m - Hechtrupf
1., 2., 3., 4., 5., 6., 7.
1., 2., 100, 120, 1.
0., 120, 1., 2., 3., 4.
15., 2.
niggrits - Scher-
100.
8., 100.
1.; 6., 8.

blychenstraße
100, 2., 4.

Sie annoncieren

am vorzüglichsten und billigsten durch
alte und alteste Meisteren. Spezialität
Haasenstein & Vogler, A.-G.
Dresden, Wilsdruffer Straße 6.
Telephonische Nummer. 10000. Telefon.

Technik

Fahrrplan	
der S.-S. Dampfschiffahrts-Gesellschaft	
Gültig vom 2. bis mit 22. November 1888.	
Wohabten von Dresden nach:	
Waldschlößchen: 9, 12m., 1, 2, 3, 4.	
Waldschön - Blasewitz - Zschön - Rie-	
bergsgrün - Leubnitz - Oberwitz:	
6, 8, 9, 10m., 12m., 1, 2, 3, 4, 5, 6m,	
7m.	
Klein-Briesnitz: 8, 9, 10m., 12m., 1,	
2, 3, 4, 5, 6m., 7m.	
Billitz: 6, 8, 9, 10m., 12m., 1, 2, 3, 4,	
5, 6m., 7m.	
Wurzen: 6, 8, 10m., 12m., 3.	
Wehlen - Rathen - Bautzen - Görlitz	
daz.: 6, 8, 10m., 12m.	
herrnschönfritzen: 6, 8, 10m.	
Tettnang - Bobenthal: 6, 8.	
Kußig: 6.	
Saleje: 6.	
Görlitz - Briesnitz - Röhrsdorferbrücke	
Wehlen: 7m., 10, 11m., 2, 4.	
Wiesa: 7m., 11m., 2.	